### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1925** 

165 (8.4.1925) Morgenausgabe

### Morgen-Ausgabe.

Sozugspreis frei ins Saus halbmonatl. 1.30 . im Berlag oder in den Zweig-fiellen abgeholt 1.20 . Durch die Post monatlich 2.60 . ausichl. Zuftellgeld. Einzelpreiss Berffags-Rummer 10 Vig. Sonntags-Rummer 15 Vig. Im Vall böherer Gewalt bat der Besteher tetne Anjurücke bei verspät, oder Richtericheinen der Beitung. Abbeitellungen tonnen nur jeweils bis jum 25. auf den Wionatsletten angenommen werden Anxeigenpreise Die livalt Konp-Beile 0.28, ausm 0.35 Goldm Stellem geinche, Kamilien- und Gelegenheits-Anzeigen ermäßigter Breis. Reflame-Beile 1.50, an erfter Stelle 2.- Golom. Bei Biederholung tariffefter Rabatt, ber bei nichteinhaltung des Bieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Ron-Det und Werichtsftand ift Rarisrube.



Neue Badische Presse

Handels=Zeitung

Berbreitelfte Zeitung Badens.

Karlsruhe, Mittwoch, den 8. April 1925.

Chefredafteur: Dr. Balther Schneiber. Chefredafteur: Dr. Walther Schneider, Bredaefellich verantwortlich. Für des diche Bolitif: M. Solzinger: int beufiche Vollitif M. Solzinger: int beufiche Vollitif und Birischaftsvollitif. Dr. Brizner: für answärtige Vollitif. M. Limmig: für Vollaes und Sport: M. Limmig: für Vollaes und Sport: M. Volderauer: für Lowmunatsvollitif: A. Vinder; für das Keullicton: Emil Belaner; für Dver und Komsert: Chr. Hertle: für Dandelsnachricht n. F. Keld: für die Angelsnachricht n. F. Keld: für die Angelsnac Berliner Redaftion: Dr Rurt Wetaer. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4058 4054 Gosohäftsst. Firfel u.Lammfir. Ede-Postschockkonto: Karlsrube Vr 8369 Bollagen: Jauntr. Bad. Breffe / Bolk und deimal / Literarische Umiden Momanblatt / Svoriblatt Frauen-zeitung / Wandern u. Reisen / Hansn-Barten / Karlsruber Bereins-Reitung.

41. Jahrgang. Nr. 165.

# Die Krise in Frankreich vertagt.

### Einigung im Ministerrat.

Borläufig keine Kammerdebatte über die neue Finangvorlage. - Der Druck auf den Genat.

F.H. Baris, 7. April. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der Ausbruch ber Rrife, Die in Franfreich megen ber ichwierigen Finangfituation brohte, ift wenigstens bis um einen Monat vertagt. In bem heutigen Minifterrat, ber unter bem Borfin bes Brafibenten Doumerque tagte, tam eine Ginigung über bie Finang: vorlage zustande, die heute in der Rachmittagsfigung ber Rammer überreicht murbe. Gleichzeitig murbe in einer Berjammlung ber Lintsgruppen ber Rammermehrheit ber Beichluß gefaßt, heute feinerlei Debatte über bas Rinangprojett ber Regierung jugulaffen, fonbern bieles ohne weiteres ber Ginangfommiffion augumeifen, Die noch por Ditern barüber Bericht erftatten foll, worauf Die Rammer über bie Finangvorlage Beichluß faffen und biefe bem Genat zuweisen wird. Sollte biefer Schwierigfeiten machen, jo murbe bie Rammermehrheit bei bem bevorftehenden Wahlfelbgug für bie Stabtratsmahlen, Die am 3. Mai in gan; Franfreich ftattfinden werden, gerabe bie Dahl-Tampagne darauf aufbauen, daß der Genat der Gefundung der Fis nanglage bes Landes Schwierigfeiten macht. Der Lintsblod ber Rammer glaubt, mit biejem Wahlprogramm einen Erfolg bei ben Stadtratsmahlen bavontragen ju tonnen. Theoretifch icheint allo Die Regierung entichloffen gu fein, ben Rampf mit allen ihren Gegnern in Kammer und Genat aufzunehmen, und bas Programm, bas fie fich hierfür festlegte, muß im allgemeinen als geeignet erachtet

### Die Kinangvorlage de Monzies

bie er heute ber Rammer überreichte, besteht aus fünf Teilen. Der erfte Teil begieht fich barauf, bag ber Bantnotenumlauf um rier Milliarben und die Borichuffe ber Bant von Franfreich an ben Cenat ebenfalls um vier Dilliarden erhöht werden follen, fodaß alfo ber Banknolenumlauf 45 Milliarben, Die Borichuffe an ben Staat 28 Milliarden Francen betragen follen. Die Teile zwei bis fünf der hentigen Borlage begieben fich auf die fogenannte freiwillige 3 mangsanleihe, die aber tontrolliert werden foll, b. h. bie Steuerbehorben merben fich bavon überzeugen, daß bie freiwil lige Zeichnung wirllich den zehnten Teil des Bermögens der einzels nen Steuerträger ausmacht. Sowohl phyliche als auch juriftische Berfonen, alfo Attiengesellichaften, muffen zeichnen. 3m Gegensat du allen bisherigen Mitteilungen erfuhr man heute nach leberteidung der Finangvorichlage, daß bie neue 3mangsanleihe brei Progent Binfen tragen foll. Beguglich ber Beichnungsfrift werben veitgebende Zugeständniffe gemacht. Wenn die freiwillige Beidnung fein genugenbes Ergebnis zeitigen follte, ober wenn fich ergeben follte, daß die einzelnen Zeichner nicht genau bas Behntel thres Bermögens für die neue Anleihe gur Berfügung gestellt hatten, wurde der Staat fich vorbehalten, einen Bugriff vorzunehmen, um nach eigenem Gutbunten bie Beichnung ber Anleihe ju erzwingen. Rur bie Gehälter ber Angestellten bleiben zeichnungsfrei.

In ben beutigen Berajungen ber Mehrheitsparteien ber Kommer wurde auch die Frage erörtert, was geschehen soll, wenn sich das nicht durchführen ließe. Soviel sah man gramm der Regierung Senat anhängig ift, nicht durchberaten werben fann.

## Die Verhandlungen im Linksblock

F.H. Baris, 7. April. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Die Berfuche, ben Linksblod ber frangofichen Rammer gu retten, wurden heute ben gangen Rachmittag über fortgeseigt. Insbesondere erichien eine Abordnung ber rabital-fozialiftifden Bartei bei ber fozialistischen Partei, um diese zu bewegen, auf ihren Borichlag ber obligatoriichen Ginforderung der Kapitalabgabe gu verzichten. Denn wenn die Sogialiften für biefe und gegen die Regierungsvorlage ber freiwilligen Zeichnung ber Zwangsanleihe stimmen sollten, besteht tein Zweifel, daß bas Kartell auseinanderfällt und die Regierung jur Demiffion gezwungen wurde. Borläufig gogern die Sozialiften noch, ben Lodungen ber Rabitalfogialiften Folge ju leiften, weil fie fich barüber tlar find, bag ihr Abfall von ben Parteigrundfagen von den Kommuniften in ber ichariften Beije ausgebeutet merben murbe und bamit ihre Situation nor ber Bahlericaft ftart ericuttert wurde. Gerüchtmeise verlautet, daß die radifale Linke fich bereits gegen bie Zwangsanleihe ber Regierung ausgesprochen hatte und gegen biefe ftimmen wolle. Die bemofratische Linke bes Genats bat ebenfalls heute nachmittag ihre Beratungen aufgenommen, um fich über bie Lage ichluffig zu werben, besonders barüber, welche Saltung fie in ber morgigen Senatsbebatte über die auswärtige Politif besonbers über die Botichaft beim Batitan einnehmen foll. Der Bartei ift wenig ju Mute, ber Regierung auf ben neuen Wegen ju folgen und einen Geschäftsträger beim Batitan gu belaffen.

Die Finangtommiffion ber Rammer trat heute mittag gusammen, um die von bem Finangminifter ber Rommer überreichten Gelekesporlagen fofort ju prufen. Der Finangminifter gab verichiebene Erklärungen ab und antwortete auf Anfragen, daß eine Teilung ber Gesehentwürfe nicht zugelaffen werden tonne, es muffe bie Sohe des neuen Rotenumlaufes und die Ausschreibung der neuen Anleihe gleichzeitig bewilligt werden. Die Finangfommiffion trat heute abend um 9 Uhr wieder gu'ammen, um ihre Beratungen bie gange Racht hindurch fortzuseten, bamit bereits morgen nachmittag in der Kammer über die neuen Steuergesetze berichtet werden tann.

F. H. Baris, 7. April, (Drahtmelbung unferes Berichterftwiters.) Die fozialiftifche Bartei ber frangofifchen Rammer wird umfallen und für bie Finangvorlage ber Kammer stimmen, damit jede Gefahr für ben Linksblod und bas Kabinett vermieden murbe. Unficher ift noch die Saltung der raditalen Linken, die hente Abend mit ihren Beratungen nicht fertig wurde und diese morgen wieder aufnehmen wird.

### Eine amerikanische Stimme.

(Eigener Rabeldienft ber "Babifchen Breffe.")

J. N. S. Remnort, 7. April. Die "Nemport World", Die feiner= geit die allereifrigfte Befürmorterin ameritanischer Unleihen an Frankreich war, ichreibt zu ber angenblidlichen Finanzlage Frankreichs mit bemerkenswerter Offenheit: Endlich icheint etwas Licht burch die Finfternis in Paris hindurchzubrechen. Die frangofifche Deffentlichkeit fängt an, den Zustand, ber Staatsfinangen gu erfaffen. Gine unmittelbare, große Gefahr befteht in ber Fälligfeit enormer Betrage an Staatspapieren. Man ift jest am Enbe ber Methode angelangt, den Tatsachen erfolgreich aus bem Weg gu bereits voraus, daß vor Oftern das Budget, das gegenwärtig im gehen. Die französische Regierung befindet sich unweit eines wirts-Senat anhängig ift, nicht durchberaten werden fann.

## Das Wiedererwachen des kolonialen Gedankens.

Badifche Landeszeitung

Dr. Külz, M. d. R.

Wem je bas Glud beichieben gewesen ift, in einem unserer Schutgebiete für die beutiche Sache wirten und ichaffen gu durfen, der wird mit einem guten Teil feines Bergens für immer mit diefem Lande verbunden bleiben. Gelbst bie von uns, welche fich nach jahrelangem Ringen und Mühen in unjeren Kolonien durch beren Raus por den Trümmern ihrer Lebensarbeit feben, find von Beimweh nach dem deutschen Kolonialland erfüllt. Die ehemaligen Kolonialdeuts ichen bilden somit die Kernituppe für die Aufrechterhaltung bes deutschen kolonialen Gedankens. Doch es ift darüber hinaus notwendig, ben folonialen Gedanten auch wieder in ben breiten Maffen des deutichen Boltes ju ermeden, mo er zwar nicht gestorben, aber überwuchert ift, von ben ichweren politischen und wirtschaftlichen Roten bes Alliags.

Erfreulichermeise mehren fich die Angeichen dafür, bag in immer größeren Schichten bes beutschen Bolles bas Besteben einer beutschen lolonialen Frage erkannt wird, und zwar als eine Frage des Rechts, der nationalen Ehre und Gleichberechtigung Deutschlands unter ben Bolfern ber Belt. Der intereffante Berlauf bes beutschen Rolonial. fongreffes, ber 1924 vom 17. bis 18. September in Berlin abgehalten wurde, zeigte weithin die mirtichaftlichen, fulfurellen und miffenichaftlichen Qualitäten ber beutschen Kolonialpioniere. Die gu Beginn biefes Jahres abgehaltene Erinnerungsfeier an bie 40jahrige Wiedertehr der Erwerbung Oftafritas als des ersten beutichen Schutzgebietes gaben Gelegenheit ju wirfungsvoller Propaganda für ben tolonialen Gebanten, und jest zeigt bie vom 30. Marg bis 8. April in Berlin tagende "Roloniale Woche" mit Kolonialausstellung im Berliner Rathaus, wie ftart die Erinnerung an unfere Rolonien im deutschen Bolfe lebt. Wehmütige und bankbare Erinnerung verbinben fich mit fehnfüchtigem Soffen.

Seit der Aera Dernburg waren die Kolonien populär geworden. Roch ein Caprivi konnte in seiner weltwirtschaftlichen Aurzsichtigkeit von einem beutiden Schutgebiet fagen, er wolle ihm ein Probejahr gemähren, bevor er fich ju ihrer Preisgabe entichlöffe. Er bat es nicht mehr erlebt, wie in ben letten gebn Jahren por bem Kriege der Gesamthandel ber beutschen Schutgebiete von 56 Millionen auf faft 300 Mill. M ftieg, und wie die eigenen Ginnahmen ber Rolonien von 14 auf rund 70 Millionen Manmuchien. In ber Tat befanden wir uns ju Beginn des Weltfrieges in einer überaus verheihungsvollen tolonialen Entwidlung. Die Rinderfrantheiten ber erften Beriode maren übermunden, überall zeigten fich Aufichmung und Fortidritt; und ber wirticaftliche Wert ber Rolonien murbe auch von ben Kreisen anerkannt, die sich bis babin ablehnend verhalten hatten. Gelbft die fozialbemofratische Reichstagsfraktion entichloß fich im Frühjahr 1914, Mittel für neue Bahnbauten in ben Rolonien zu bewilligen.

Es war beswegen nur felbstverftandlich, bag die offigiellen Stellen Deutschlands gegen ben im Berfailler Gewaltaft verfügten Raub unferer Rolonien ben ichariften Brotest erhoben. Die Rationalversammlung in Weimar nahm gegen nur wenige Stimmen einiger Unabhängiger Sozialbemofraten eine Entichliegung an: "Die in Art. 19 bes Sagungsentwurfs des Bolterbundes über bie beutschen Rolonien getroffenen Bestimmungen find mit bem in Punkt 5 bes Wissonprogrammes aufgestellten Friedensbedingungen nicht in Einflang gu bringen. Die nationalversammlung legt gegen eine einfeitige Menderung diefer Bedingungen, Die pon Deutschland und ben Milierten als gemeinsame Grundlage für ben Frieden angenommen find, feierlich Bermahrung ein und forbert bie Biebereinsetzung Deutschlands in seine tolonialen Rechte."

Diese Forderung hat auch heute noch nichts an ihrer inneren Berechtigung eingebüßt. Im Gegenteil; der Deutsche Kolonialkongreß hatte Recht, wenn er bekundete, daß der Raub der beutschen Kolonien nicht nur ein die deutsche Chre aufs Tieffte verlegendes Unrecht fei, fondern gleichzeitig eine grobe Rurglichtigfeit, Die im Intereffe bes politifchen und wirtichaftlichen Bolterfriedens alsbaldige Abftellung bebarf. Der Gintritt in ben Bolterbund wird Gelegenheit geben, vom Standpunft der Gleichberechtigung Deutschlands aus Diefe Frage aufgurollen. Bon Gleichberechtigung tonnte feine Rebe fein, wenn Deutschland von der tolonisatorifchen Betätigung auch weiterbin ausgeschloffen bliebe, unter ber icamlofen Begrundung, baß es nicht zu den fortgeschrittenen Rationen gehore, benen man bie Erichliefung eines Kolonialgebietes anvertrauen tonne, Menn je ein Land nicht machtpolitifche, sondern wirischaftliche Motive bei feinen tolonialen Erwerbungen gehabt hat, fo ift es Deutschland ges wefen. England mit 37 Millionen Ginwohnern belaß 36, Franfreich mit 39 Millionen ein 3molftel ber Erdoberfläche als Rolonialgebiet, mabrend Deutschland mit 70 Millionen auf ein Biergigftel beschranft war. Es genigen biefe Biffern, um bas Lacherliche bes Gerebes bon bem machtpolitiichen Ginichlag ber beutschen Rolonialbetätigung ju fennzeichnen. Im übrigen muß felbst ber amtliche frangofische Jahresbericht 1923 über Kamerun befennen: "Die Deutschen hatten in Ramerun feine Ginrichtungen geschaffen, bie als Befestigung ober als militarifder ober als Flottenftugpunft angeseben werben fonnte."

Es gehört nach ber geichichtlichen Entwidlung Deutschlands jur bistorifden Miffion bes beutiden Bolles und ju feinen wirticafts lichen Lebensnotwendigleiten, an der Entwidlung ber folonialen Gebiete ber Belt teilgunehmen. Die beutiche toloniale Arbeit mirb wie in der Bergangenheit, fo auch in ber Bufunft gelten ber fulturel len und wirticaftlichen Gurforge für bie Gingeborenen, ber Gewinnung von Robitoffen und ber Schaffung von Absagmärtten für bie beutiche Wirtschaft und ber Erichlieftung von Siedelungsgebiet für den heimischen Menschenüberflug.

\* London, 7. April. (Funtspruch.) Das Ergebnis der Wahlen in Irland ist folgendes: Regierungskan did aten 32. Un- abhängige Unionisten 4. Nationalisten 10. Republikaner 2. Sozialisten 3, Bauern 1. Dieses Wahlergebnis ist eine Schwächung der Regierungspartei. Die Nationaskisten Berschieden auf Kosten der Republikaner sieben Site gewonnen. Eine Berschiedung der politischen Lage wird jedoch kaum zu erwarten sein

# Der Kampf im Reichsblock.

## Um die Kandidalur Sindenburg

Neue Umflimmungsversuche. - Die Deutsche Bolkspartet hält an Jarres feit.

m. Berlin, 7. April. (Drahimeldung unferer Berliner Schrifts leitung.) Wir haben immer Wert barauf gelegt, auch im Wahl-tampf die Dinge fo ju ichildern, wie sie tatfachlich sind. Da muffen wir nun auch heute zugeben, daß im Reichsblod nicht alles in Ords nung ift, und wenn man weiteren Schaden verhüten will, muß man auch unbedingt offen barüber fprechen. Dan fann nicht baran porbeis gehen, daß die Auseinanderjetzungen innerhalb des Reichsblod's lets ten Endes ein Rampf um Die Dacht find, den Die Deutschnationalen ober jedenfalls eine einflufreiche Gruppe von ihnen unter Führung bes herrn Schlange-Schöningen führen. Gie haben es offenbar früher icon peinlich empfunden, daß der Kandidat bes Reichsblods nicht ber Deutschnationalen Bartei als ber ftartften Gruppe innerhalb des Blods entnommen wurde, fondern der Deutichen Boltspariei nagefieht und wollen nun die Gelegenheit benugen, um jeden Preis ihren Willen durchzudruden. Deshalb bas gabe Feft halten an der Kandidatur Sindenburg.

Wir waren auch immer ber Auffaffung, bag fich trog ber Bulagen, die Beren Jarres gemacht worden waren, über die Auffteflung eines anderen Randibaten für ben zweiten Bahlgang batte bis tutieren saffen, wenn es badurch möglich war, eine breitere Bafis du ichaffen und die Aussichten für den Erfolg gu vergrößern, Das It wohl auch taffachlich ber Ausgangspuntt ber gangen letten Ber handlungen gemejen, weil die Banerische Boltspartei mit ber Erklärung bervortrat, bag fie für eine Kandidatur Sindenburg den letten Mann an die Urne bringen wurde. Die Möglichkeiten aber, die hier lagen, ichienen erichopft, als ber Borfigenbe ber Loebellausschusses am Conntag morgen aus Sannover die telepho nische Mitteilung erhielt, bas herr von hindenburg fich endgülftie entschieden habe, auf jede Kandibatur zu verzichten und bringend bate, an herrn Jarres icstzuhalten. Damit ichien die Lage geklärt. Man mußte babei auf einzelne Stimmen der Baperifcen Bollspariei verzichten, da aber von München aus die Stimmabgabe frei gegeben

werben sollte, tonnte man icon bamit rechnen, daß drei Biertel ibret Bahler im zweiten Wahlgang für Jarres stimmen wurden. Run aber ergab fich die überraichende Tatjache, daß, obwohl die Ablehnung Sinoenburgs vorlag, am Montag von den Deutschnationalen neue Unftrengungen gemacht murden, herrn von bindens burg umguftimmen. Diefe Bemühungen dauerten auch am Dienstag noch an. Die Deutschnationalen haben nun im Bertrauen varauf, daß sie eine bedingte Zusage des Feldmarschalls in ber Tasche hatten, am Dienstag mittag beichloffen, herrn von hindenburg bem Loebellausschuß, ber am Mittwoch vormittag zusammentritt, als Kandidaten für ben zweiten Wahlgang vorzuschlagen. Inzwischen ift aber in Sannover neuerdings bie Stimmung umgeschlagen. Jedenfalls erhielt der Reichsblod gegen 2 Uhr mittags die telephonische Nachricht, daß herr von hindenburg nunmehr mit Rudficht auf fein Sohes Alter endgültig von seiner Person abzusehen bitte. Deutschnationalen haben fich aber auch bamit noch nicht beruhigt, fonbern fofort herrn von Tirpit auf die Bahn gefett, ber am Dienstag abend in Sannover eintraf und Sindenburg wieder in entgegengesettem Sinne bearbeiten soll.

Dag biefe Methobe eine ftarte Berftimmung auslofen mußte, ift menichlich begreiflich. Die Dinge burfen aber boch nicht foweit geben, daß badurch die Zusammenarbeit innerhalb bes Reichsblods gefährbet wird. Die Deutsche Boltspartei hat beshalb in ihrem Boritand beichloffen, unter allen Umitanden an bet Randidatur Jarres fest zuhalten. Wenn jedoch trog ihrer Stimmenthaltung herr von hindenburg als Randidat proflamiert werden follte, Difgiplin ju halten und den Bahlfampf mit durchuführen. Die lette Enticheibung liegt nun in Sannover. Jebenfalls ist es nicht möglich, die Aufstellung eines Kandidaten iber den Mittwoch vormittag hinauszuzögern. Soweit wir wissen wird herr von Loebell als Borfigender bem Ausschuß, wenn er am Rittwoch vormittag jufammentritt, erflären, bag er über ben Mittag hinaus nicht imitande fei, die Wolchäfte des Reichsblods weiterzuführen und seinen Borfig nieberlegen murbe, falls bis babin eine Einigung nicht erfolgt fein follte.

(Siehe auch Seite 2).

### Die Wirtschastsverhandlungen.

F. H. Baris, 7. April. (Drahtmelbung unieres Berichterftatters.) Beute abend reiste der deutsche Führer bei den Handelsvertragsverhandlungen, Ministerialdirektor Dr. Polle, nach Berlin ab, wo er die Osterseiertage verbringen wird. Seute tonferierte er noch mit dem Handelsminister Raynaston. In den letzten Tagen hatten sich Schwierigkeiten auf beiben Seiten wegen ber Zollfäte in bem neuen Handelsvertrag ergeben. Insbesondere war das am 28. Februar von beiden Delegationen unterzeichnete Protokoll als unklar empfunden worden, und Auslegungsichwierigkeiten hatten sich herausgestellt. In den schwierigen Berhandlungen der letten Tage murbe bie Möglichkeit gefunden, daß beibe Parteien, ohne ihre Grundfätze aufzugeben, zur praktischen Arbeit übergeben können und fich nach ben Feiertagen bie Debatte über bie Sobe ber Bolliage fortfeten tann. Borläufig werden die Arbeiten ber Delegationen ruhen. Die Sigungen der Unterkommissionen sollen allerdings noch bis zu den Ofterfeiertagen stattfinden.

### Rugland und Polen.

Eine Rede des Bolfstommiffare für Rriegswefen.

J.N.S. Mostau, 7. April. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Boltstommiffar für Kriegswefen Grunfe bielt auf einer Bersammlung ber Sowjetluftflotte eine Rebe, in ber er erflarte, Rugland mußte eine machtvolle Luftstreitfraft aufbauen, welche ber jeder anderen Macht gewachsen fei. Wenn die Kriegsgefahr auch nicht unmittelbar fei, fo bestehe fie boch tatfachlich. Bum Beweis bafür führte er bie Ronfereng ber Generalftabe ber Randhaaten und die Ermorbung ber beiben gum Austausch beftimmten polnischen Revolutionare an. Frunse fuhr bann fort: "Ich will nicht behaupten, daß die polnische Regierung felbst die Totung veranlaßt hat, aber ber in ber herrichenben Klaffe Bolens lebende Geift fteht ohne 3weifel bahinter. Ein berartiger 3wifchenfall tann jeberzeit der Funte werden, welcher ben allgemeinen Kriegsbrand entgunbet. Es find bier bie Ereigniffe nicht unahnlich benjenigen, welche bem Weltfrieg vorangegangen find."

Ryfom, welcher die Berfammlung leitete, wies barauf bin, bag Rugland einer Luftflotte für ben Frieden nicht minber wie fur ben Krieg bedürfe, ba nur auf bem Luftwege bas Reifen in Ruglands gewaltigen Entfernungen abgefürzt werden tonne.

### Die Kommuniften unter fich.

J.N.S. Mostau, 7. April. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Egefuiive ber fommuniftifchen Internationale erließ eine Barnung an Radel und mehrere andere befannte Kommuniften. Gie teilte ihnen mit, ihre weitere Ginmifchung in bie Angelegenheiten des Zentralkomitees ber beutschen kommunistischen Bartei murbe ihren Ausschluß aus ber tommuniftifchen Partet Ruglands jur Folge haben. Rabet, Thalheimer und Brandler murbe jebe weitere Tätigleit in ber fommuniftischen Internationale unterlagt. Es wird ihnen vorgeworfen, versucht zu haben, ben Trokfiismus in Deutschland einzuführen und bas tommuniftifche Bentraltomitee gu zwingen, von feinem jetigen Bege abzuweichen.

### Die Umbildung des jugoilawischen Kabinells.

Belgrad, 7. April. (Funtiprud.) Die Berhandlungen gur Refonstruktion des Kabinetis Basitich nehmen längere Zeit in Anfpruch als ursprünglich angenommen murbe. Man glaubt in offi-ziellen Kreifen, daß nunmehr eine Aftion für die Bildung eines Kralitionsministeriums auf breitester Grundlage im Gange ist. Raditsch wurde gestern in mehrstündiger Audienz vom König empfangen und dürste heute ein drittes Mal bei ihm erscheinen.

### Demission des efinischen Augenministers.

Ill. Riga, 6. April. (Drahtbericht.) Rach einer Melbung aus Reval hat der eftnische Augenminister Bust a bemissioniert. Sein Rudtritt ift auf die innerhalb gemiffer Barlamenisgruppen gu Tage getretenen Meinungsverschiebenheiten gurudguführen. Sein Rachfolger wird vom Parlament nach ben Ofterferien bestimmt werben.

### Der polnische Kriegsminister in Paris.

II. Paris, 6. April. (Drahtberickt.) Der polntsche Kriogsminister Sikorsky trifft nach dem "Echo de Paris" heute in Paris ein, um dem Präsidenten der Republik und dem Ariegsminister Rollet eine Einladung zum polnischen Nationalseiertag am 3. Mai zu über-

### Das Telegramm Sindenburgs.

dz. Sannover, 7. April (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der Wortlaut bes Telegramms bes Generalfeldmarichalls von Sin: denburg an den Loebellausschuß ist nach dem "Hannoverschen Kurier"

"Ich erflure hiermit, bag ich wegen meines hohen Alters ben verantwortsvollen Boften eines Reichspräfibenten gu übernehmen nicht in der Lage bin. Ich halte unen wegt an der Kandidatur Jarres fest und spreche die bringende Bitte an alle, benen bas Baterland über ber Partei fteht, aus, fich mir anguichließen und babuth eine verhängnisvolle Zeriplitterung zu vermeiben. Ber ich ohne Zwang von ber Bahl fernhält, vergeht fich in enticheidender Stunde auf das ichmerfte am Baterland."

### (geg.) von Sindenburg."

### Der Beschluß der Banerischen Bolkspartei.

TU. Munden, 7. April. (Drahtbericht.) Der Landesausichnft ber Bayerijden Bolfspartei nahm heute in einer mehrftundige & Sigung, ber auch jahlreiche Reichstages und Landtagsabgeordnete ber Partei beimohnten, jur Frage ber Reichoprafidentenmahl endgültig Stellung. Rach langerer Aussprache, in ber besonders Geheiment Dr. Seim für die Unterftugung einer Ranbibatur bes Generalfelbmaricalls von Sindenburg eintrat, beichlog ber Landesausichug mit groher Deheheit, im zweiten Bahlgang für die Randi. batur Sindenburg zu ftimmen. Sollte es aber nicht gur Auf. ftellung einer Randibatur Sindenburg tommen, fo murbe ben Bah. fern ber Banerifden Boltspartei Die Barole "Bahlfreiheit" gegeben

### Der Reichsblock in Württemberg für Jarres.

III. Stutigart, 7. April. (Drahtbericht.) Der Reichsblod im Württemberg hat auf deutschnationalen Borichlag einstimmig beichlossen, die Zentrale in Berlin davon in Kenninis zu feten, daß fie unter allen Umftanben an ber Ranbibatur Jarres fest halten soll, da jede andere Kandidatur für Württemberg unmöglich fet. Das führende Blatt ber Deutschnationalen, die "Subbeutiche Zeitung", tritt in ihren letten Ausgaben mit aller Entschiedenheit für Jarres ein.

### Die Kölner Preffe gur Ginigung

Jarres — Adenauer.

III. Köln, 7. April. (Drahtbericht.) Bur Einigung zwischen Jarres und Abenauer schreibt die "Kölnische Zeitung": Dem Ersuchen, die Erörterungen über die Rheinsandpolitik einzustellen, fommen wir gerne nach in ber Borausfegung, bag auch bie Gegenseite schweigt, und zwar nicht nur bas Zentrum, sondern auch bie Sozialdemofratie. Gollte diefe Partei, die an dem Uebereinfommen nicht beteiligt ift, ihre Angriffe auf Jarres fortseten, so konnte natürlich auf eine Abwehr nicht verzichtet werben.

Die "Rolnifche Boltszeitung" ichreibt: Der Bitte, Die Erörferung über bie Rheinlandpolitit einzustellen, fann man aus allgemeinen Erwägungen heraus nur volle Beachtung auf allen Seiten wunschen. Solange bie Rheinlande besetzt und auch politisch nicht außer Gefahr find, follten bie Meinungsverschiedenheiten ber Jahres 1923 aus ber Debatte ferngehalten werben. Die natio. nale Gefinnung irgend eines ber Beteiligten fann vernünftigermeife überhaupt nicht in Frage ft e fi en. Wir haben sie unsererseits auch herrn Dr. Jarres zuge billigt. Daß niemand das Rheinland versaden lassen wollte, ist felbitverftanblich.

### Eine Agitationsreife Dr. Marg'.

Berlin, 7. April. (Funfpruch.) Wie die "Germania" mitteilt, wird Dr. Mary nach Oftern eine Runbreise burch Deutich= land unternehmen. Er fpricht am 14. April in Königsberg, am 15. in Stettin, am 17. in Berlin, am 19. in Magbeburg, am 20. in Münfter, am 21. in Robienz, am 22. in Ratistuhe und am 23. in Stuttgart.

### Am 24. Mai Neuwahl in Oldenburg.

II. Berlin, 7. April. (Drahtbericht.) Die "Vosische Zeitung" berichtet aus Oldenburg: Die oldenburgische Regierung hat be-ichlossen, die Neuwahl auf den 24. Mai anzusehen.

### Lokaliermin an der Unglicksifelle an der Weier

\* Berlin, 7. April. (Funtiprud.) Reichswehrminifter Dr. Gegler weilte, wie die Telegraphen-Union erfährt, am 4. April an der Ungludsftelle an der Obermefer, um fich perfonlich über die Dertlichkeit und ben Fortgang der Bergungsarbeiten ju unterrichten. Bei diefer Gelegenheit fprach er bem Fahrmann, ber allein acht Gols baten vom Tobe bes Ertrinfens gerettet hatte, fowie bem Ortsvorfteher und Burgermeifter von Beltheim feinen und des Reichsheeres Dant für die aufopfernde Mithilfe aus. Am Donnerstag, den 9. April, findet an der Ungludsstelle ein Lotaltermin durch ben guftanbigen Staatsanwalt gur Unterfucung ber Urface des Unglüds ftatt. Es foll auch gerichtlich nachgeprüft werben, ob die Fahre tatfachlich überlaftet war, die unterhalb ber Ungludse ftelle durch die Strombauverwaltung volltommen intatt aufgefunden wurde. Daß auf ber Fahre auch Biviliften beforbert wurden, ift dadurch erflärlich, daß ber Fahrvertehr aufrecht erhalten werben mußte, weil die Fahre an der alten Gahrftelle erbaut worben mar. Dag an bie auf ber Fahre befindlichen Reichswehrsolbaten ber Begegeben wurde, die Gewehre und Tornister abzuwerfen, wurde von dem beteiligten Offizier unter Eid ausgesagt.

### Bisher 44 Opfer geborgen.

III. Hannover, 7. April. (Drahtbericht.) Wie die Telegraphensunion von amtlicher Seite erfährt, sind bis Montag abend 44 Opfet des Weserungluds geborgen worden.

### Unglücksfall beim Vernichten von Sandgrangten 3 Unteroffigiere getotet.

dz. Breslau, 7. April. (Drahtmelbung unferes Berichterfiats ters.) Gelegentlich ber Bernichtung von ichabhaft geworbenen Rahfampfmitteln (Sandgranaten) ereignete fich am Dienstag nachmittag in Dels beim Reiterregiment 8 ein Ungludsfall. Wie Die "Schles fifche Zeitung" erfährt, frochen die mit ber Bernichtung beichäftigten Soldaten unvorfichtigerweise aus bem bedenden Graben und murben burch die Explofion überraicht. Drei Unteroffigiere murben totlich. einige Reiter ichwer verlegt.

Die Opfer des Zechenunglücks auf Mathias Stinnes # Berlin, 7. April. (Funtipruch.) Bie ber Telegraphen-Union mitgeteilt wird, bat fich die Bahl ber Opfer bes Grubenungluds auf der Zeche Mathias Stinnes bei Essen auf 12 erhöht. Bon den

Schwerverletten ichweben jur Beit noch 2-8 in Lebensgefahr. Die

### übrigen Berletten hofft man durchzubringen. Generaldirektor Defer in Urlaub.

Ill. Berlin, 7. April. (Drahtbericht.) Das "B. I." melbet: Der Generalbireftor ber Deutschen Reichsbahngesellschaft, Reichsminifter a. D. Defer, hat heute mittag Berlin verlassen, um ben ihm jur herstellung seiner Gesundheit erteilten zweimonatigen Urlaub angu-

## Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatentett.)

Mittwoch, den 8. April.

Landestheater: "Mignon", 7—10 Uhr. Kolosfeum: Kagners Zaubericau, 8 Uhr. Union-Theater: Die Karawane, ein deutsches Auswanderer-Schickal-Refi-Lichtspiele, Waldur 88: Windharke 9; Felix der Kater als Deld:

Berein für Oundefreunde: Monatsversammlung mit Babenverlofuns im "Bring Carl", 369 Uhr. Gartenbanverein: Mionathversammlung mit Filmvortrag im Saal &

Schrempp, 149 Ubr.

S.C. Baden: Bettipiel gegen Fronkonia I, %5 Ubr. Raifee Bauer: Großes Sonderkonzert, %9 Uhr. Raffee des Bettens: Elité-Konzert, %9 Uhr.

### Regelmäßig wie ein Uhrwerk

muß die Darmtätigkeit des Menschen sein. Jeder Arat legt größtes Gewicht darauf, weil die richtige Arbeit des Darmes die notwendigfie Borbedingung für förperliches und geiftiges Bohlbefinden und für die Behebung vieler organischer Störungen ift. Deshalb fehlen auch feit 50 Jahren in feiner beutiden Familie Die echten Apotheter Rich-Brandts Schweizerpillen, die in zuverlässiger und völlig schmerzlos-milder Weise Stuhlverstopfung beseitigen und die Darmiätigkeit regeln. Man verlange ausdrücklich die echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen. Erhältl. in allen Apotheken. Schachtel 1.50 .K. "Extr. Selin, pal. 1,5 Extr. Achill. mosch. — Aloes — Absynth. — aa 1,0 Extr. Trif. — Gent aa 0,5 Pulv rad Gent-Tsif. aa q. s. f. phil 50".

Berliner Thealer. Sternheims "Ostar Bilbe".

Bei ber Uraufführung von Sternheims "Osfar Milbe" im Deutthen Theater blieb jowohl ber vielleicht erwartete Theaterstandal, wie der erwartete sensationelle Erfolg aus. Dichterisch war von vornherein fast alles gegen biefes Drama gu fagen. Theatermäßig

war eine Wirtung nicht ausgeschloffen. Sternheim arrangiert effettvolle Bilber. Er ichzeibt feine Berehrung für Oskar Wilde, aber er sett diese Berehrung nicht in Dichstung, nicht in Bewegung um. Er kommt über die üblichen Szenen aus dem Leben des berühmten Mannes nicht hinweg. Es besteht ein Gradunterschied zu "Seinrich Heines Junge Leiden", aber tein Wesensunterschied. Wenn Goethe Tasso und Antonio einander gegenüberstellt, so läst er zwei menschliche Krinzipien miteinander lämpsen. Bei Sternheim sehlt dieser sich sehrst ich affende Gegensah Allerdings ift "Ostar Bilbe" infofern als bramatifcher Stof und als Bühnenproblem unmöglich, als es fich hier um einen Tpegiellen Fall handelt. Das Schidfal Ostar Wilbes ift tragiich im Lebensstinne, aber nicht im Runftfinne. Noch ber granbioleste Gingelfall erhalt bei Shakespeare allgemeingültige Berfpettiven. "Osfar Wilde" bleibt und muß im Sondersall steden bleiben. Sezuelle Anormalie ist fein bramatisches Hauptthema. Die lesbische Gräfin Geschwitz in Wedefinds "Büchse der Pandora" wird tragisch durch den Kontrast. "Das Leben Eduard II. von England" zieht seine dra-

heim nur seine Anormalie, feine geiftige Große wirft frampfig. Da das Wert also feine Dichtung und fein Drama geworden ift mußte man es in die "Lebensbilber" einreihen. Aber bieje banale, revueartige und belehrende Gattung verlangt einen anspruchslofen Sternheims Stil ift - und besonders im tragischen Stud pragios. Geine Gage verdichten nicht, verfürgen nicht. ab. Sie zerstückeln die Sprachlinie. Was in der humoristischen Karikatur verschärfend wirkte, wirkt im Drame als aufreizende Manier. Um Wilde auf der Bühne lebendig zu machen, müßte der Dichter Liebenswürdigkeit und sprachliche Grazie haben. Sternheim hat nur Schärfe. Und biefe Schärfe trifft nicht, es fet denn in sartaftischen Randbemerkungen. Auch in "Oskar Wilde" find die wentgen Komödienigenen die beften. Die tragifchen find fchwer erträglich. die Homosexualität wirkt als brutale Pitanterie. Mit dem mensch-

matifche Berechtigung aus bem Konigsmotin und bem Motiv ber

Beritokenen und fich rachenden Fran. Osfar Bilbe hat bei Stern-

lichen Schidfal ift fie nicht verbunden. Sternheim felbit hatte bie Aufführung inigeniert. Er ift für feine eigenen Sachen tein unbegabter Regisseur. Aber ein Regisseur für seine eraften, flappenden, pragifen Komodienfzenen. Ihm ehlt, auch als Regisseur, ber Sinn für bie planlosen unmotivierten Gange. Außerdem feste die Aufführung ju icharf ein. Unter biefem Einsat litt ansangs sogar Rudoff Forfter als Ostar Bilbe. Er war auch im ersten üppigen, schwelgerifchen Bilbe nicht gut angezogen (für ben Ostar Bilbe febr michtig). Später aber batte er fainierende und ichauspielerisch außerordentliche, geniale Momente. Befonders pantomimifch. Wie er auf feine Berhaftung wariet, mit ben Fingern fpielt, fich über ben Mund, an feinen Sals fahrt, wie

er trinkt, wie er aufsteht, schwankend geht, sich wieder hinsest, wie er im Bartier Schlufaft por dem Tode die Zigarre raucht, wie er fie in ben Fingern halt, wie er fteif tangt und fich himwirft - wunberbar und unvergestich. Ihm galt ber Beifall bes Abends

Es ift febr mohl möglich, baß bas Stud weiter fein Publikum findet. Die Reugier wird befriedigt. Wher das tit Mehr nicht Herbert Thering. heute leiber schon viel.

Shaw im Lichte feines Tanglehrers. Die Runde bavon, daß ber 68jährige George Bernard Shaw mahrend seines letten Erholungs-ausenthaltes auf Madeira sich in die Geheimnisse des Tango hat einweiben laffen, ift bereits zu allen Berehrern bes großen Dichters gedrungen, die bisher nur seine geistige Tangfunft in Baradogen und Witen bewundern konnten. Aber der große Dramatiker hat auch in ber Kunft ber Beine feine Ueberlegenheit und Geschicklichkeit gezeigt, wenn wir seinem Tanglebrer Michael Rinder glauben wollen. Diefer ergahlt nämlich im "Dailn Expreh" afferlei davon, wie fein berühmtefter Schüler bet ihm bas Tangen lernte. Shaw vertrat ibm gogenüber die Anschauung, daß gerade die alten Leute tangen mußten, weil fie baburch geschmeibig würden und fich wieder jung fühlten; die jungen Leute, die gewöhnlich tanzen, hätten das garnicht nötig. Rinder gab in Mabeira in einem fleinen Saus am Strande, bas in ber Rabe ber von Shaw bewohnten Billa lag, Tamftunde, und eines Morgens fühlte fich ber Dichter von ben Tonen ber Tangomusit so angezogen, daß er feinen Schreibtisch verließ, um fich die Sache mal anzusehen. Die Tangftunden gofielen ibm fo gut, daß er bald ein eifriger und geschidter Teilnehmer murbe "Trots seiner 68 Jahre," ichreibt Rinder, "zeigte er, daß die Elaftizität des Geistes auf die Glaftigität des Körpers von hohem Einfluß ist. Es ift eine leichte Aufgabe, einem fo klugen Schüler etwas beigubringen, besonders wenn er fo lerneifrig ift, wie Shaw war. geubter Geift übermand nicht nur die Schwierigkeiten eines Studiums, das ihm vollständig neu war, sondern er fand auch alle Möglickeiten beraus, die ihm die neuen Kenntniffe gewähren murben. "Jest." fagte er mit Begeisterung, "werde ich imstande fein, ben Darftellern meiner Stude auf der Buhne nicht blog gu zeigen, wie fie meine Sate fprechen muffen, sondern ich fann ihnen auch vormachen, wie fie fich ju bewegen haben." Grokes Intereffe nahm Chaw auch an bem neuartigen Beruf bes "Bifteur" ber in Frantreich aufgetommen ift. Der "Biftenr" ift nämlich ein Berufs. tanger, ber ftets in ben eleganten Tanglofalen gur Stelle ift, um mit Domen, die feinen Partner haben, ju tangen. Er ift bisweilen ein ruffischer Fürst, aber noch häufiger ein elegant aussehender, früherer Rellner, der über ein gutes Benehmen und tadellose Tangfunft verfügt. Die Dame, die tanzen will und sonft vielleicht zu bem Schickal des Manerblümchens verdammt wäre, wird von ihm aufgeforbert und drudt ihm am Schluf des Abends fein honorar in bie Sand, das gewöhnlich 50 Fres, beträgt, aber natürlich auf mehr wenn fie mit ihm febr gufrieben ift. Die Anftellung ein fann, older "Bifteurs" bat fich in ben eleganten Lofalen ber Rivlera außerordenilich bewährt, und es gibt in diesem Kahre dreimal so-viel solcher Berufstänzer an der Miviera als im Vorjahre. A Theater und Konzert in Baden-Baden. Da unsere eigenen

Opern-Borftellungen in der letten Beit etwas ins Sintertreffen ges Lorent forgte temperamentvoll für einen erhebenden Berlauf-

raten find, wurde bie Mailander Opernstagione auch von ber hiesigen Intendang für brei Abende verpflichtet und zwar mit Rossinis "Barbier von Sevilla", Berdis "Troubadour" und Puecinis "Tosta"". Sämtliche Aufsührungen waren ausgezeichnet und bie italienische Kunftlerschaft zeigte im Spiel viel Temperament, im Gesang vorzügliche Leiftungen und fie fand bementsprechend eine augerordentlich beifallsfreudige Zuhörerschaft, die auch mit hervorrufen nicht geizte. Bon der Geschmadsrichtung des Publikums auf musikalischem Gebiete tann die Feststellung Zeugnis geben, daß der Besuch der Roffini-Oper ein ziemlich mäßiger war, beim "Troubadour" und "Tosta" aber das Saus jeweils fajt ausverlauft war. — Auf ber neuen Kurhaus-Buhne brachte die Intendang abermals zwei Reu. aufführungen heraus, bei denen es fich allerdings nicht um Werte von überragender siterarischer Bedeutung, sondern um solche handelte, die mehr auf eine fröhliche Unterhaltung eingestellt sind und befonders dann auf die Lachmusteln wirfen, wenn man fie jum ersten Male sieht und hört. Diesmal handelte es fich um des immes witigen Ludwig Thoma beiden Ginafter "Die fleinen Ber wandten" und "Die Medaille", die ihren 3med insofern er üllten, als mahrend bes gangen abends im Saufe eine ausgelaffene Beiterteit herrichte, die ihren Sohepuntt bei der mit großer Raiur lichteit ausgeführten banrischen Raui-Szene am Schlug ber "De baille" erreichte. Die Darfteller fanden fich mit ihren Rollen recht anerkennenswert ab, so daß man über den Umstand hinwegsebes tonnte, daß es mit dem Dialett mitunter haperte. - Unfer Stabti der Gemifchter Chor, ber nach feiner Wiebergrundung eine rege Tätigkeit entfaltee, gab im Gartensaale des Kurhauses sein zwei-Kongert und batte auf bas Brogramm besselben Die Kantatate Gott ber herr" von 3. G. Bach und Chr. M. Gluds "Orpheus" gefest. Die Aufführung beider Werke gestaltete fich zu einer um volleren, als in Magda Spiegel-Frantfurt a. M., Lole Rötter. Gröger von hier, Rlarden Chers. München und verschiedenen hiefigen Gesangsfreunden Golisten gewonnen waren, die im Berein mit dem Chor und dem Stadt. Orchefter harmonifc 311 ammenwirkten und fo eine ftimmungsreiche Biebergabe herausbrach Das Bublitum ipendete allen Mitmirtenden reichen Beifall. ebenso bem Dirigenten Kapellmeister Karl Salomon, ber bem Konzert ein sachtundiger Leiter war.

Bioletta. Die Wiederaufnahme diefer Oper von G Berdi unter der mujikalischen Leitung von Staatskapellmeifter Alfred Corent und unter ber Regie von Kammer anger Sans Bullarb fand vor einem gut besuchten Saufe eine beifallsfreudige Aufnahme-Die Bejegung ber Sauptpartie ift geblieben. Kammerfangerin Marie von Ernft lieh der Titelrolle ihre hervorragende Gelangstunft und gab ihr eine geichmadvolle übergeugende Darftellung. Kammer anger Wilhelm Rentwig gab dem Alfred einen männlichen Zug und mar wieber ein fieghafter Tenor mit ftrablender Stimmichonbeit. Erstmals faben mir Theodor Seuler als Georg Germont. hatte feine Darstellung wohl durchdacht und gab feinen Georg mit Burde und Burudhaltung; auch die gesangliche Ausgestaltung auf ein eingehendes Studium ichließen. Die fleinen Rollen maren Sans Buffard und burch Senta Bobild, Kanni Burtarl, Sans Bulla Alfred Glaß angemessen besetzt. Staatstapellmeister

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Das endgüttige Ergebnis der Reichspräsidentenwahl am 29. März

im Bahlfreis Rr. 32 (Baben).

Bur Ermittlung des endgültigen Ergebniffes ber Reichspräfidentenwahl am 29. Marg 1925 im 32. Bahltreis (Baben) verjammelte am Montag vormittag der Kreiswahlausschuß im großen igungssaal des Ministe iums des Innern unter dem Borfit des Areismabileiters Ministerialrat Beigel.

Bei ber Prilfung murben jolgende endgültige

· Butter to be the second of the	Abstimmungsergebniffe
lestgestent:	Hart of the Control of the Party of the Part
. J. Reifelli.	

Toricut.	Borlauf. Endgilltige		
Ramen der Unwärter	Ern abfolut	abfolut	%
Otto Braun, Preuß. Ministerpräsident a. D., Berlin	198 489	198 494	22,7
Dr. Beinrich Seld, Banr. Ministerprasi- bent, München	3 740	3 744	0,4
Dr. Willy Hellpach, Bab. Staatspräsident, Karlsruhe	88 087	88 091	10,1
Dr. Karl Jarres, Reichsminister a. D., Oberbürgermeister, Duisburg	241 345	241 357	27,6
Erich Ludendorff, General d. Inf. a. D., München	6 513	6 508	0,7
Wilhelm Marx. Reichsfanzler a. D.,	295 180	295 183	33,8
Berlin Ernst Thälmann, Reichstagsabgeordnes	39 197	39 152	4,5
der, Hamburg	1 378	1 332	0,2
Inggelant	873 929	873 861	100,0

Die Gesamtwahlbeteiligung betrug 62,1 Prozent gegenüber 71 Brozent bei ber Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924 und 67,9 Brozent bei der Reichstagswahl vom 4. Mai 1924.

Die Ermittlung ergab außerdem die bemerkenswerte Feftftellang, daß 1332 Stimmen auf 679 nicht vorgeschlagene Unwärter ab-Legeben murben; biefe Stimmen gelten als zersplittert.

## Aus der evangelischen Landeskirche.

Der firchliche Jugenbsonntag wird am 21. Juni stattfin-Da in manchen Gogenden dieser Sonntag mit Rudficht auf die den Da in manchen Gegenden dieser Sonntag mit Rücksicht auf die im Gang befindliche Seuernte weniger günstig gelegen ist, so wird den Bezirken anheim gegeben, auch einen Sonntag vorher aber nachsber sir die gemeinsame Feier zu bestimmen. Einzelgemeinden sollen sir sich keine Verlegung vornehmen. Am Jugendsonntag wird auch eine Kollekte sir die Zugendarbeit erhoben. — In sünsster Zeit ist von den sog. "Ernsten Bibelforschen. — In sünsster Zeit ist von den sog. "Ernsten Bibelforscheit" massenweise versteitet worden. Der Oberkirchentat weist nun darauf hin, daß zur Abwehr gegen die darin enthaltenen schweren und Leichtgläubige itressuschen Anschuldigungen ein Flugblatt in der Essenz Drukterei Gemeindewohl in Essen, Holzster, z. erschienen ist und zum Bezug als geeignet empsohlen werden kann. — Für die Erteilung des vongelischen Keligionsunterrichts an den Gewerbe-, Handels- und brottbildungsschulen zunächt im Schulzabr 1925/26 denötigt die oberste Kirchenbehörde eine Anzahl Silfskräste, darunter etwa 17 mit vollenn Wochendender in den Städten Durlach. Freiburg, Karlssube, Mannheim, Pforzheim und Weinheim. Geistliche und Lehrer, die dur Uedernahme dieses Unterrichts, der die Bereiniaung von prädagogischem Geschied und religiöser Warme in höchtem Maße ers ordagogischem Geichid und religiöser Rarme in höchstem Maße ersorbert, bereit sind, mögen alsbald ihre Meldung einreichen. Sobeit es sich um Lehrer handelt, werden solche, die schon längere Zeit maktiven Dienst stehen, in erster Linie berücksichtigt werden. Diesenigen Lehrer, die auf eine Religionssehrerstelle berufen werden, derben von der staatlichen Unterrichtsverwaltung zunächst auf ein bahr beurlaubt. Sauptlehrern wird mahrend dieser Zeit die von hnen innegehabte Stelle offen gehalten. Unterlehrer können sich eberzeit auf freiwerdende Hauptlehrerstellen melden. Die Anrecheung des Ursandsjahres auf die ruhegehaltsfähige Dienstzeit ist gesichet, ebenst die fraatliche Bersorgung der Hinterbliebenen im Falle wert, ebenso die staatliche Bersorgung der Hinterbliebenen im Falle des Ablebens. Die Besoldung seitens der Kirche erfolgt für die Dauer er Beursandung nach der nächsthöheren Gruppe gegenüber der staatschen Regelung. — Auf Grund der Bekanntmachung des Unterrichtschien inderen Sider die Aufnahme von Schülern in die unterste klassen der Höheren Schulen hat der Oberklichenrat angeordnet, daß künfeig in Septa bezw. in der 7. Klasse einer Höheren Mächenschule der Unterricht nach dem Lehrplan für den evangelischen Religionsunterslicht in den Höheren Schulen von 1922 erteilt wird, falls die Mehrsteit der Schüler nur 3 Jahre lang die Grundschule besucht das die Mehrstelle die Kehrleit 4 Jahre lang die Grundschule besucht bagegen, falls die Mehrheit 4 Jahre lang die Grundschule besucht bat, es bei der Anordnung vom 27. Januar 1925 verbleibt.

### Landesfirchliche Statiftit,

Im Gesetzes und Berordnungsblatt für die Bereinigte Evan-tosiga-protestantische Landeskirche Badens veröffentlichte die oberste Auchenkenderte litchenbehorde die auch für weiere Kreise interessante Zusanvmen-Bellung der birchlich-statistischen Rachweisungen für das Kalenderjahr 23. Wie baraus zu ersehen ist, umfaßt die badische Landestirche 28 Kirch nbezirten 821 236 Seelen. Lon ungemucht evangelischen daren janden 6935 bürgerliche Cheschließungen statt. liche Trauming sügten 6190 Paare hinzu, jodah also 761 Baare das lind 11,0 Prozent der bürgerlichen Cheschließungen firchlich ungetraut blieben. Im Kirchenbezirf Pforzheim-Stadt 3 B. waren es 29 Brosent ber bürgerlichen Speschlichungen, im Kirchenbezirf Mannhim 24.8 Prozent, im Kirchenbezirf Heidelberg 17,3 Prozent, im Kirchenbezirf heidelberg 17,3 Prozent, im Kirchenbezirf bezirk Freiburg 16,6 Prozent, im Kirchenbezirk Karlsruhe-State.
2.4 Prozent der bürgerlichen Choschließungen. In den Kirchenbezirten Borberg, Durlach, Eppingen, Karlsruhe-Land, Pforzh.im-Land, Sinsheim und Wertheim entspricht die Jahl der tirchlichen Trausungen der Jahl der bürgerlichen Eheschließungen. Die Jahl der bürgerlichen Eheschließungen. Die Jahl der bürgerlichen Eheschließungen von tonsessionell gemischten Kaaren ketrug 3346 Davon fand in 1386 Källen evangelisch-firchliche Trausung statt Bezüglich der sonstigen Trausungen waren in einigen Trauung statt Bezüglich der sonstigen Trauungen waren in einigen kitchenbezirken (Baden, Freiburg, Karlsruhe-Stadt usw.) zuverlässige Johlen aus verschiedenen Gründen nicht sestzusvellen. Die Zahl der Geburten aus rein evangelischen Schen belies sich auf 14 273, aus kemischen Ehen mit einem evangelischen Eheteil auf 4699 und unsehellch von evangelischen Müttern auf 1871, sodah die Jahl aller Geberal von evangelischen Müttern auf 1871, sodah die Jahl aller Geboren. tenen 20 843 war, Taufen fanden ftatt aus rein evangelischen Chen 13 674, aus gemischien Chen 2644 und 1782 unehelicher Kinder von evangesischen Mittern. Die Taufen betrugen in rein erangesischen Shen 95,8 Prozent der Geborenen, in Mischen 12,5 der Geborenen und dei Unehelichen 95,2 Prozent der Geborenen. Die unterlassenen Taufen beziehen sich meistens auf Kinder, die bald nach der Geburt karben, oder em solche die in Frankenhöusern oder Enthindungsanunft getauft wurden. Die Bahl der Konfirmierten betrug 19651.

Davon waren 2627 aus gemischten Eben, In 7 Fällen wurde die Konstrmation unterlassen. Konstrmationsversagungen kamen keine vor. Jugendgottesdienste bestanden 231. Es starben 11718 evanselische Versonen, von denen 11218, also 95,7 der Sterbssälle, evansgelischtrichlich bestattet wurden. Der Unterschied zwischen diesen Jahlen rühzt meistens daher, daß auswärts Verstorbene in die Seimat übersührt wurden. Die Jahl der am Jählsonntag in den Hauptgottesdiensten gezählten Kirchgänger belief sich auf 153 343, das sind 18.6 Brozent der Seesenaahl, in sämtlichen Gottesdiensten des Sauptgottesdiensten gezählten Kirchgänger belief sich auf 153 343, das sind 18,6 Prozent ver Seelenzahl, in sämtlichen Gottesdiensten des Jählsonriags auf 220 380. Am größten war der Kirchenbesuch in Borberg (45 Prozent der Seelenzahl), dann folgen die Kirchenbezirke Bretten (43,4 Prozent), Sinsbeim (36,8 Prozent), Adelsbeim 36,6 Prozent), Wertheim und Nedarbischofscheim (je 35,9 Prozent). Den niedrigsten Kirchenbezirk hatten aufzuweisen die Kirchenbezirke Karlsrube-Stadt (11,1 Prozent der Seelenzahl), Pforzheim-Stadt (8 Prozens) und Mannsbeim (6,9 Prozens). Zum heiligen Abendenschligtingen 379 049 Bersonen (die Haustommunionen eingeschlossen). mahl gingen 379 049 Verlonen (die Hauskommunionen eingeschlosen), und zwar 151 142 männliche und 227 907 weibliche. Das ergibt 46 Prozent der Seelenzahl. Hauskommunionen fanden 8884 statt. Die stärste Beteiligung am beiligen Abendmahl wurde festgestellt im Kirchenbezirk Borberg (82,3 Prozent der Seelenzahl), die schwächste im Eirhanbezirk Verscheim Stadt (92 Prozent) im Kirchenbezirtt Bforgbeim-Stadt (22 Brogent). Kolleften, des Kirchen- und Kasualonfers sowie ber Sammlungen und Gaben sind in den firchlich-statistischen Nachweisungen mit Rudficht auf den stofen Wechsel des Martwertes feine Angaben gemacht.

:: Etilingen, 7. April. (Freiwillige Sanitätsfolonne vom Roten :: Etilingen, 7. April. (Freiwillige Santiätstolonne vom Roten Kreuz.) Mit Ablauf des Geschäftsjahres (31. 3. 25) betrug die Jahl der Miglieder 61 ausgebildete Mannschaften und 6 Anwärter Uebungs- und Unierrichtsstunden wurden 21 abgehalten, hierzu kommen 2 größere und verschiedene kleinere Uebungen. Die Tätiakeit der Kolonne erstreckte sich auf: Transporte 23 mit 49 Mann in 123 Stunden; Hilleistungen 356 mit 358 Mann in 89 Stunden; Krankenwachen 4 mit 4 Mann in 24 Stunden; Keuerwachen 4 mit 53 Mann in 8 Stunden; lonstige Wachen 27 mit 252 Mann in 983 Stunden. Jusammen 414 mit 716 Mann in 1247 Stunden, das heißt, die Kolonne mußte durchschnittlich pro Woche 8—9 mal in Tätigkeit treten. Im Laufe des Jahres wurde neu geregelt: Die Feuerverscherung der Kolonne (gespendet von Herrn Bankdirektor Limberger), die Unfallversicherung der Kolonnenmitglieder (v. d. Stadtverwaltung übernommen), der Abschluß eines Uebereinsommens mit dem Gemeinder ut wegen der Sanitätswachengestellung bet allen Beranstaltungen nommen), der Abschlüße eines Uebereinkommens mit dem Gemeinder rat wegen der Sanitätswachengestellung bei allen Beranstaltungen usw. in kädtischen Anlagen (Feithalle und Watthalbenpart) und die Uebernahme der Hässte der Reparaturkosten für den großen Krankenstransportwagen durch die Stadt. Im Lause des Jahres wurden 3 Kamilienabende, sowie einige Ausstlüge veranstaltet. Die Kolonne sührte als erste badische Kolonne die zu Werbezweden vom Deutschen Koten Kreuz zusammengestellte Lichtbilderreihe über die Friedenstätigteit des Koten Kreuzes vor und zwar für die Kolonnenmitglieder, das Kealprogymnasium, die Boltsichulen und die Oessenlichteit, im ganzen wurden 6 Vorträge mit diesen Lichtbildern gehalten. Beder, das Aeathrogintalitation der Geben Lichtbildern gehalten. Besiuche bei fremden Kolonnen und Tagungen sind 11 zu verzeichnen. Der Tätigkeitsbericht beweist, daß die Sanitätskolonne Ettlingen auch tatsächlich notwendig ist, und die Hilfeleistungszahlen lassen erennen, daß die Kolonne auch das Bohlwollen aller Einwohner bestigt. Möge ihr auch im neuen Geschäftsjahr ein weiteres Blühen und Gebeihen zum Wohle der Angemeinheit beschieden sein.

Ettlingen, 7. April. Sein 50 jähriges Arbeitsjubiläum bei der Spinnerei und Weberei Ettlingen tonnte der Arbeiter Robert

Bipel in voller Ruftigfeit feiern. Bretten, 7. April. Wieder auf gelunder Grundlage befindet sich die hiesige Vereinsbant, deren Bollversammlung unter Leitung des Aufsicheratsvorstandes, Herrn Gaus. ein Vild von rüstiger Arbeit gab und von dem schönen Ersolg über die Schwierigkeiten unter der risen, eine fpatere Bollversammlung wird barüber weiter befchlies Die ausscheibenben Auffichtsratsmitglieder Duggert und

Ammann wurden wieder gewählt. Bretten, 7. April, (Hohes Miter.) Seinen 80. Geburtstag konnte hier Goldschmied Karl Eberbach begehen. In jüngeren Jahren war Herr Eberbach auch in der städtischen Verwaltung tätig. Aus diesem Anlaß hat ihm der Gemeinderat ein herzlich gehaltenes Glüds

r. Baiertal, 4. April. Der Gemeinderat beschloß, das jene Um-lagezahler, die mit der Jahlung im Rücktande sind, ab 1. April 1925 monatlich 1½ Prozent Jinszuschlag zu entrichten haben, und zwar für Zahlungen vom 1. dis 15. jeden Monats den halben und vom 16. ab den vollen Monatszins. Die Holzversteigerung im Gemeindes wald am 27. März wurde guigeseigen. r. Wiesloch, 6. April. (Echlusseier der Nealschule.) Eine be-tenders singreiche Schlusseier veranstatete die biesige Realichule in der

fonders finnreiche Schluffeier veranstaltete die hiefige Realichule in ben Räumen ber itabt. Turnhalle. Mas ber Feier ein besonders martantes Rennzeichen gab, das war, daß fie einen einheitlichen Grundzug aufwies, indem das gange Programm nur Werke von Robert Schu-mann enthielt. Da die Auswahl eine fehr treffende war und Prof. Dr. Beder in feiner Rebe eine gehaltvolle Einführung in ben Runftler und ber Runft im Allgemeinen gab, war ber Gesamteindrud ein hervorragend geschloffener. Anschließend fand durch Direktor Dr. Maldherr die Preisverteilung statt. # Mannheim, 7. April (Unfall. — Ende des Taveziererstreifs.)

Beim Commertagszug im Stadtteil Rafertal brach ploglich ein por einen Landauer gespanntes Bferd aus und überrannte einen Gariner, ber ein vierjähriges Rind auf bem Arm hatte. Beibe murben erheblich verlett. - Der Tapeziererstreit ist nach sechstägiger Dauer beendet worden; heute wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

)!( Seibelberg, 7. April. (Tobesfall.) Gine fruher in Rarlsruhe fehr gut bekannte Berfonlichkeit, ber Mufikinftrumentenmacher Cajetan Sattler, ift hier im Alter von 78 Jahren gestorben. Die Beisetzung findet in Karlsruhe statt.

]![ Rohrbach (bei Heibelberg), 7. April. (Keine Feuerschutz-abgabe.) Der Bürgeransschuß beriet in seiner letten Sitzung über die Einsührung einer Feuerschutzabgabe. Die Borlage wurde u. a. auch von bem Landeshauptmann ber badijden Feuerwehr, Stadtrat Ueberle-heidelberg, warm befürwortet, aber nach längerer Aus-fprache vom Bürgerausichus mit Mehrheit abgelehnt, da diese von einer Sonderbesteuerung nichts miffen mill.

Sinsheim, 7. Mpril. (Rindviehzuchtgenoffenichaten.) In ber "Reichstrone" fant eine Besprechung statt mit bem 3med, die fruberen Rindviehzuchtgenoffenichaften Eppingen, Nedarbijchofsheim und Sinsheim ohne Zusammenhang mit den alten Einrichtungen wieder

Dffenburg, 7. April. (Die Baumblitte im unteren Ringigtal.) Die letten warmen Tage haben im unteren Ringigtal, bas durch feine Milbe befannt ift, und bas burch ben weit gegen Difenburg Laufen beziehen sich meistens auf Kinder, die bald nach der Geburt karben, oder auf solche, die in Krankenhäusern oder Enthindungsans laufen zur Welt kamen und vermutlich später am Ort ihrer Unters biet von Biberach, Gengenbach und Ortenberg stehen die Obstbäume mit ben Frühblühern por bem Aufgehen; in besonders geichützten

Lagen gegen die Sonnenseite find fie bereits in ganger Pracht, Das gilt por allem für die Apritojen, die voll blühen und besonders in Gengenbach mit feinen zwischen die alten Wintel ber ehemaligen Reichsftadt eingestreuten Garten ein ichones Bild bieten. Die Fruhfirschen sind ebenfalls rüstig daran, sich sür Ostern, salls es warm bieibt, zu schmüden. Auch etliche Birnensorten werden nicht micht lange auf sich warten lassen. Die Zwetschgen haben noch eine Strede vor sich, die Repiel noch mehr, wenn es auch am Stand der Entwicklung im allgemeinen gemessen von Anschen hat, als wenn die Baumblüte in den einzelnen Obstarten zeitlich nicht sehr weit auseinanderruden wird. Im Gegenjat zu diesen warmen Lagen ift in der offenen Ebene Mittelbabens in der Gegend von Offenburg bis Buhl noch wenig von ber tommenben Blute ju feben, von eini" gen geschützten Stellen abgesehen. Es zeigt fich hier boch auger ordentlich veutlich der Einflug der Winde, die in der Rheinebene ungehindert von Rordwesten und Rorden weben fonnen gegenüber

dem im Bergichutz gelegenen Kinzigtal.

+ Freihurg, 7. April. Ein Todesopser der Benzinezplosion in den hiesigen Drahts und Kabelwerten vom vorigen Freitag ist der dort beschäftigte 16 Jahre alte Arbeiter Otto Be il geworden. Der junge Mann hatte bei der Explosion einer Löslampe surchtbare Brandwunden am Oberförper davongetragen, die einen Tag später m seinem Tode führten. Der zweite Bersetzte, der wie der junge Beil Ausmahme in der Klinik fand, iost sich außer Lebensgefahr des sinden, Gegen einen an dem unglüsstlichen Borgang Beteiligten ist laut "Frb. 3tg." ein Bersahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeseitet worden.

= Singen a. S., 7. April. (Fünfzig Jahre Tierarzt.) Das golbene Jubilaum als prattischer Tierarzt feierte Max Reichle. Der 75 Jahre alte Jubilar erfreut fich einer seltenen Ruftigkeit, Die auch von feinen Rollegen, die jur Feier des Tages sich von nah und fern eingefunden hatten und den geschätten Kollegen mit einem wertwollen Geschent erfreuten, anerkannt wurde. 28 Jahre seiner Tätigkeit waren bem Begirk Stühlingen, 22 Jahre bem Begirk Sin-

gen gewidmet. @ Radolfzell, 7. April. (Berhaftet.) Landwirt Denfel, beffen Unwesen, bas sogenannte Rittergut, gestern niederbrannte, murbe unter bem Berdacht der Brandstiftung im Laufe des gestrigen Lages festgenommen und in das Amtsgefängnis eingeliefert.

= Meersburg, 6. April (Die Aufbaufchule.) Die neue Schule wird nach bem Beigen Conntag im Lehrerseminar eröffnet. 3wischen Ministerium und Charitasperband ift nun ber Pachivertrag auf 12 Jahre abgeschloffen worden. Danach wird nun der Berband nach wochenlanger Aufnahme der Einrichtungen und Lehrmittel das ehe malige Lehrerseminar übernehmen. Die Realschule, der bald eine Handelsschule angegliedert werden soll, wird gleichzeitig mit den anderen Mittelschulen des Landes Ende dieses Monats eröffnet.

— Konstanz, 7. April. (Für den Ausbau der Bodenseeslotte.)

Auf der Jahreshauptnersammlung des Bobenseeverkehrsvereins in St. Gallen murbe beichloffen, eine Eingabe an die guftandigen beutichen Behörden gu richten, um eine Forderung und einen Ausbau ber Bobenseeflotte au erreichen. Schon feit 12 Jahren fei nichts mehr auf biefem Gebiete geichehen.

g. Bom oberen Bodense, 7 April (Cewitter.) Am Samstag nachmittag ist im oberen Gekiete des Bodenses das erste Frühjahrssgewitter niedergegangen mit hestigen elettrischen Entladungen. Die 4 ersten Tage des Monats April waren in der Gegend ausnehmend warm und brachten die Vegetation schnell vorwärts.

## Uns der Pfalz.

= Reuftadt a 5., 7. April. Das 1. pfälgische Breffe. jest findet am 2. Mai in fämtlichen Räumen des städtischen Saal. baues hier statt. Das Ehrenpräsidium hat der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons übernommen. Reichsfanzler Dr. Lusher hat sein Erscheinen zugesagt und wird bei dem Festatt selbst das Wort ergreifen.

Ludwigshafen, 7. April. Gin vier Jahre alter Knabe namens Rudolf Demmere hangte fich an einen Lastfraftwagen, tam gu Fall und wurde überfahren. Das rechte hinterrad ging über seinen Ropf. Der Tob trat auf ber Stelle ein.

Der Tod trat auf der Stelle ein.

— Ludwigshasen, 7. April Am 15. Mai findet eine größe Kundgebung der dristlich-nationalen Areiters, Angestellten und Beamtengewerschaften statt. Drei Extrazüge werden die Teilnehmer nach Ebenkoben bringen. Bon da aus setz sich ein großer Festzug in Bewegung. Nach einer vollersändischen Kundgebung sinden sür beide Konfossionen Gottesdienste statt. In einer großen Festaulpvache spricht dann Ministerpräsident a. D. Stegerwald.

— Ludwigshasen, 7. April. Die Psalz wird sich ebenfalls an der Tausen die ahrfeier sin Köln in hervorragender Weise beteiltigen. Die Psalz wird besonders in der Abteilung "Deutsche Kaiserzeit" gut vertreten sein. Für den Sneperer Dom und den Trisels ist ein eigener Raum vongesehen Einen besonderen Raum wird die Abteilung "Psälzische Kriegswot" einnehmen In den Kordergrund wird besonders die krousische Kevolution in der Psalz, das Fandacher Fest und die Revolution 1848/49 ireten. Unter ander mirh auch das Großung von Rudvill von Habsburg der im Dom zu vird auch das Grabmal von Rudolf von Sabsburg, ber im Dom gu Spener seine sette Ruhestätte gesunden hat abgegossen und als Mo-

bell feinen Blat finben. 3weibruden, 7. April. Auf bem Beimmeg von ber Felbarbeit fiel am Sumstag ein 8-jähriger Knabe von einer Ankerwalze, auf ber er Plag genommen hatte herunter und wurde von bem Gefährt überfahren. Die Berlegungen führten ben Tob bes Rindes berbei.



Gute Zähne-Gute Gesundheit durch Pflege der Zähne mit

Golvolith ift in einschlägigen Geschäften gu haben. Sattinger. Berte M. G. Berlin ABZ



### Aus der Landeshaupfjiadt.

Ratistube, ben 8. April 1925. Gulicheine flatt Geld für Bettler.

Bur Befampjung bes Bettelunmefens fint fagenannte Bobifahrtsicheds eingeführt worden, die von den Wohlsahrtsämtern an Brivate ausgegeben und von den Bettlern in Mahlzeiten oder Kleis bungsstüden umgewechselt werden können. Wie man hört, soll burch biese Einrichtung bes Bettelunwesens bedeutend eingedammt worden fein. Der Bettler, der fein fauberes Brufttuch hat, und infolgedessen auf eine Abgabe des Gutscheins beim Fürsorgeamt vergichten muß, wird ficherlich fein zweites Mal in ein Saus tommen, in bem er ftatt Geld Guticheine erhalt. Der Geber folder Guticheine braucht auch nicht verstimmt zu sein, wenn er zerrissene Gutscheine auf seiner Treppe findet. Er hat wenigstens die Genugtuung, bafieine Gabe nicht in die Sande eines Unwürdigen gekommen ift. Es ware zu begrußen, wenn recht viele Guticheine gefauft murben, bamit die wirklich Bedürftigen, deren es leider nur ju viele gibt, unterftügt werden fonnen.

. Städt, Sparfaffe Karlsruhe. Der Stand ber reinen Spare einlagen ergab auf Ende März 1925 die Summe von 3,6 Millionen Reichsmark. An Sparbildern wurden im genannten Monat 556 Stild nen ausgestellt.

Anternationale Bolizeitechnische Ausstellung Karlsrube. Mit Ruchucht auf die außerordentlich zahlreich vorliegenden Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen hat sich die Ausstellungsleitung ente fdliefen muffen, eine Erweiterung ber Ausstellungsräume porzunehmen in der Art, daß die Ausstellungshalle des Landesgewerbeamts mit einbezogen wird. In dieser Halle wird die sog. Fachabte is lung aufgebaut, die in dem städtischen Ausstellungsgebäude keinen Viah mehr gesunden habie. Aucherdem ist verschiedentlich geäußerten Wünschen entsprechend die Ausstellungszeit schon jeht die Ausstellungszeit schon jeht die Ausstellungszeit schon jeht die jum 24 Juni verlängert worden.

Ueber ben Unfug der Benühung von fog. Strahenrollern durch große und kleine Kinder wird in den lehten Tagen wieder viel ge-Hagt. So wird uns aus dem Gebiete der hir ich brude gemeldet, daß in den letten Tagen wiederholt Frauen auf dem Gehweg burch folde Strafenroller angerempelt wurden und in Gefahr tamen, umgerannt zu werben. Auch aus anderen Stadtfeilen werben ahnliche Alagen laut. Die Polizei follte bier einmal eingreifen.

# Beseitigung bes Sichtvermertzwangs. Der Reichsminifter bes Innern hat in Erganzung seiner Bekannimachung vom 22. Dezember 1924 für Reichsangehörige ben Sichtvermerkszwang beeitigt, für Richtreichsangehörige mit inländischem Wohnsitz ober dauerndem Aufenthalt den Ausreiselichtvermertszwang wesentlich abgeschwächt und für den Seeverkehr Swinemunde-Danzig-Billau Sonderbestimmungen getroffen, wonach reichsbeutsche Reisende und Schiffsbesatzungsmitglieder vom Paffgwang und nichtbeutsche Berionen vom Sichtvermerkszwang auch dann befreit werden, wenn die Schiffe einen Sasen im Gebiete der Freien Stadt Danzig anlausen. Richtbeutschen Personen ohne Ausreisesichtvermerk, die in Deutschland weber Wohnsit noch dauernden Aufenthalt haben, tann gur Ausin bringenben, einwanbfreien Fallen ber Ausnahmesichtvermert erteilt werben. Das gleiche gilt für nichtbeutsche Berfonen, die ihren Wohnsit oder dauernden Aufenthalt in Deutschland haben, wenn sie beim Grenzübertritt weder ben erforderlichen Wiedereinreisevermert noch die erforderliche Aufenthaltsgenehmigung vorlegen können.

Die Sandelsichule Karlsruhe hielt am Samstag ben 4. April in der Glashalle ber Stadtgartenwirtichaft ihre biesjährige Schluß feier ab. Das Rultusministerium war pertreten burd ben Referenten für das Sandelsschulweien, herrn Regterungsrat Bohn, die Sandelstammer burch herrn Raufmann Freundlieb bie Stad durch Herrn Stadtrat Wikler. Ebenso hatten ber Handelsschulrat und bie Organisationen ber faufmannischen Angestellten Berireter Bahlreich maren auch die Eltern und Angehörigen ber

Schüler erschienen. Die Bortragsfolge der Feier trug die Ueber-ichrift "Heimatdichtung". In feinfinnigem Aufbau lieh das Programm die badischen Seimatdichter zu Worte kommen: den Renchtäler Sans Jakob Christoffel von Grimmelshaufen, den Memannen J. B. Hebel, die Karlstuber Jojef B. von Scheffel, H. Bierorbt und A. Mombert, den Breisacher E. Gött, den Bühlertäler A. Geiger und den Markgräfler H. Burte. Die charakteristische Eigenart der Genannten fand in den vorzüglichen Dellamationen und in dem stilvollen Vortrag des Schülers Epp von der "Höheren Sandelskhule" plastische Gestaltung. Auch im Lied wurden die Heimat-dichter geshrt. Scheffels "Aussahrt", A. Frens "Wildrosen" und "An das Baterland" wurden in einer volkstümlich gebaltenen meisterlichen Bertonung durch einen difziplinierten dreistimmigen Chor mit obligatem Klavier zu Gehör gebracht. Der Komponist dieser Lieber Handelslehrer Frz. De der hat damit seine feine musikalische Aber verraten. Besonders hervorgehoben zu werden verdient auch die Wiedergabe eines Trios von Handn für Klavier, Cello und Geige. Das Abschiedswort an die jur Entlassung tommenden 528 Schüler und Schülerinnen fprach der Leiter der Anftalt Direttor Stemmer. Ausgehend von dem großen Aufstieg, den die Anstalt in den letzten sahren genommen hat, betonte der Redner besonders die Notwendigkeit und Bebeutung der Erziehungssächer: Religion, Deutsch und Staatskunde, durch die die eigentliche kaufmännische Beruss und Jachausbildung erst zu der Höhe geführt werde, die allen Aniprüchen genügen könne, die Wirtschaft, Volk und Baterland von einer solchen Schule verlangen. Mit Recht wies der Direktor in diesem Jusammens hule verlangen. Mit Recht wies der Direktor in diesem Zusammenhang auf die Raumnot dieser Riesenanstalt hin. und in ein= bringlichen Worten manbte er fich offiziell an die maggebenden Stels en in Stadt und Wirtschaft, bafür mitzusorgen, daß sobald als möglich mit der Erstellung eines Reubaucs begonnen werden könne, ba die jetigen Berhältnisse für Schule und Schüler unhaltbar geworden seien. Mit einem ernsten, lieben Geleitwort an die abgehenden Schiller und der Ueberreichung von Preisen an die fleieigsten und würdigsten Schüler und Schülerinnen schloft Direttor Stemmer seine Ausführungen. — Wenn Men'chen auseinandergeben, dann sagen sie auf Wiederseben! Und so gab es nach die'er schlichten ichonen Feierstunde, mit ber mehr als ein halbes Taufend junger Menschen von ber Stätte ihrer Erziehung und Ausbildung ichieben. ein hergliches und fich immer wiederholendes Sandebruden und Abdiednehmen.

### Ans bem Bereinsteben.

Der Mieterschugverein e. B. Karlsruhe bielt am Freitag abend im Saale bes "Balmengarten" feine jährliche Generals verfammlung ab unter bem Borfit bes 1. Borftandes herrn Förschner. Der Tätigkeitsbericht ergab auch für bas abgelaufene Bereinsjahr wieder eine rege Vereinstätigkeit. In den Sprechstunden wurden über 800 Besuche erledigt. Vor den zuständigen Gerichten wurden 48 Fälle vom Verein vertreten. Die Mitgliederzahl ist auf befriedigendem Stande. Der Kassenstand wurde in Ord-nung befunden. Dem Vorstand und Rechner wurde der Dank der Versammlung für eifrige und umsichtige Mühewaltung ausgeiprochen. Die Reuwahl bes Borftandes vollzog fich burch Buruf es murben babei die bisherigen Mitglieder bes Borftandes einstimmig wiedergewählt: Die herren Forichner als erfter, Dr. Bent. mann als zweiter Borfigender; als Schriftführer Berr Jorg und als Raffier Berr Pfeiffer, ebenso noch die 7 Beifiger. Die Gemählten haben die Wahl angenommen. In der Berichterstatzung und in der Aussprache darüber wurden die immer noch herrichenden traurigen Berhältnisse im Wohnungswesen besprochen. Die Wohnungsnot wird immer noch größer, die disher dagegen angewandten Mitiel konnten der Nachstage nach Wohnungen keineswegs gerecht werden. Die Mietervereine verlangen, daß die Gebändes sondersteuer restlos für Neubauten verwendet son berstener restlos für Neubauten verwendet wird. Die Einführung der freien Wohnungswirtschaft würde unter ben beutigen Umftanden nur die freie Mietginssteigerung bedeuten; es wurden fich unbeimliche Micten ergeben, die außer allem Bers hältnis stünden zu Löhnen und Gehältern. Buch die Wohnungen in

Gebrüder

Niederlagen in Karlsruhe, Knielingen, Teutsch-Neureut, Linkenheim, Hagsfeld, Blankenloch, Spöck, Friedrichstal, Elchesheim.

Wir empfehlen in nur tadellosen Qualitäten: -

Kolonialwaren-Großhandlung.

Mehl

la Blütenmehl . . . Pfd. 25 &

Fettwaren

Kokosfett, 1 Pfd -Tafeln 65 u 80 & Rein. Schweineschmalz 98 u. I 05

Nußbutter . . . Pid 80 3

Backartikel

Kaffee

(stets frisch geröstet)

Kakao

(garantiert rein)

Tee

(fachm. Mischungen) 44 Pfd. 0.90 1.20 1.50

Haselnuskerne . . kokosflocken . .

Pid 2.40 Pid 2.20 Pid 0.80 Pid 0.20

1/4 Pfd. 0.20 1/4 Pfd. 0.25

(fachm. Mischungen)
44 Pfd. 0.90 1.20 1.50

Gescha-Tee Paket 0.15

Waschbürsten, Stück 30, 40
Schrubber 5 reih. m. Borte 60
Staubbesen Stück 80

HUSTIN, gesetzlich bestes Mittel gegen Husten und geschützt Heiserkeit . Paket 20 Pfg

Tel. 741 u. 742.

Teigwaren

Elernudeln . Pfd. 40, 45 Pfg. Gemüsenudeln . Pfd. 28 "Makkaroni . Pfd. 35, 50, 55 "Ral. Hörnle . Pfd. 50 "

Dörrobst

Kalif. Mischobst Pfd. 60, 80 Pfg.
PfiaumeniaQual.Pfd.50,60 "
Aprikosen Pfd 120 "
Dampfäpfel Pfd. 90 "

Feigen . . . Pld. 40 ,

Wein

einschl. Steuer.

Wasch- u. Putzartikel

la. Kernseife 200 gr 18, 20 Pfg. 400 gr 36, 38 ... Schmierseife ... Pfd 40 ... Pfd. 8 ...

Flammer Seifenpulver Pak. 22

Persil Paket 45
Stahlspäne 1/2 Pfd.-Paket 35
Bodenwachs 1/2 Pfd.-Dose 50
1 Pfd -Dose 80
Putztücher Stück 50.60,70,80

Neubauten sollten gemäß dem Reichsmietengesetz vermietet werden Es wurde die Erwartung ausgesprochen, dan die Regierung dem Berlangen der hausbesitzer, noch in diesem Jahre die freie Wohnungswirtschaft einzusühren, nicht stattgebe. Die Mietervereine protestieren auch bagegen, daß dem Sausbesitz eine Rente von 5loren haben. Sehr beklagt wurden auch die sich häusenden Falle von Answeisungen von Mietern, wobei draftische Falle geschilder wurden; Ausweisungen sollten nur bei Borhandensein von einiger maßen entsprechenden Erfagräumen erfolgen. Der Mieterschutzep ein wird in dieser Beziehung alles tun, um menschenwürdige Ber hältnisse zu schaffen. Mit Empörung vernahm man von best Wucher, ber in verschiedenen Formen (Abstandsgelber, Schmiet gelber usw.) beim Beschäffen der Wohnungen getrieben wird, seider auch von Mietern gegenilder Wohnungesuchenden. Solche Fälle müssen der Wucherpolizei gemeldet werden. Auch die bürotratische Praxis, daß das städtische Fürsorgeamt für rücktändige Mieten nicht aufkommt, während es nachher die höhere Miete der Musgewiesenen bezahlen muß, murde icharf fritifiert. Die Schikanen, benen unbo gueme Mieter seitens der Hausbesther manchmal ausgesett fanden ebenso Verurteilung. Es wurde auch als bezeichnend et mabnt, daß von der Bestimmung, daß aus der Gebäudesondersteuet in Form von Darlehen Mittel für Instandsetung von Säusern au Werfügung gestellt werden, von den Sausbestigern nur wenig Ge brauch gemacht wird. Das Bauen wird durch die Zwangsmertschafnicht erschwert, sondern durch den Geldmangel. Die Mieter sollte größeres Interesse an ihren Organisationen an den Tag legen und ich zusammenschließen und babei nicht nur an fich, sondern auch af die anderen Mieter benten. Die Mieterschutzvereine führen, wie ein Redner betonte, einen Defenfinkampf im Bewußtsein ihres guten Rechtes. Nach 2%stündiger Verhandlung war die befriedigend ver laufene Generalversammlung zu Enbe.

### Borangeigen Der Beranftalter.

— Das Schubert-Konzert des St. Johanner Sängerbundes Saar beilden am 26. April, ist wie man uns schreibt, den Bemühungen des Saarvereins gemeinschaftlich mit dem Berkehrsverein und den Ber

einigten Gesangsvereinen von Karlsruße zu verdanken.

Rafte Bauer. Das Brogramm des heutigen Mittwoch-Konzerts
entspricht dem Ernst der Karwoche. Hingentesen sei besonders auf Ticht fomistis Gerenade melancolique für Bioline und auf eine Barfifalfantalle (Stebe die Angeige).

\_ Liturgifde VaffionBfeier in ber evang, Stadiftre. Unter ben & reichen gotiesdienstlichen Beiern und Berauftaltungen die am Rachmitts und am Albend des Rarfrettags stattsinden, verdient auch die "Utu giiche Passion Sfeier", die unter Witwirfung von Frau Sildegar Großkopf, Schumacher, Konzertjängerin, und des Organisten Derri Sans Bogel veranstaltet wird, besondere Beachtung. Die Liturgie sprice

Berr Stadtpfarrer Derrmann. Der Eintritt ift fret.

Mmar-Dindemiti-Quariett. Der 8. und lette Rammermufifaben der Konzertdirektion Kurt Neufeldt bringt zum erstenmale das bedeutends moderne Streichquartett nach Karlsrube: die Herren Licco Amar. B ter Cafpar, Baul und Rudolf Sindemith. Karlkruße bürfte ein der gans wenigen Großstädte sein, in welchen diese inzwischen zur Wel berühmtbeit gelangte Quartettvereinigung noch nicht gespielt hat. D Grund hierfür liegt in dem barinäctigen Biberfiand unserer Mufiffreund gegen die neue Wlusifrichtung, deren Dauptrepräsentanien die Amarleuf darstellen. Baul hindemith der Braticher, ift sweisellos der bedeutends Romponift bes modernen Stils.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 6. April. Luife & aupt, ledig, 82 Jahre alt, Dirtoniffe. "April: Alfred 28 alter ledig, 21 Jahre alt, Kaufmann.

Berühmter Höhenluitkurort, 700 M. ü. M. Das am Genfersee von Deutschen bevorzugte vornehme Familienhotel.

Auch in unferem 3weiggeschäft Raiserstraße 113, Ede Adlerstraße Preiswerte

Unfere befannten Qualitätswaren au dentbar niederften Preifen

Strumpfwaren, Trifotagen Berren-Artifel Handschuhe Bleyles Knaben-Anzüge

und Sweaters

Polsferarbeiten aller Art, spez. Klub- u. Ledermöbel

Zum Besuch wird höff, eingeladen Geschäftsgrundsatz: Beste erstklassige Qualitätsarbeit, wofür schon meine Tätigkeit als Fachlehrer der Kurse des Bad. Landesgewerbeamts für neuzeitliche Polstermöbel Gewähr bietet; streng reelle und billige Bedienung wird zugesichert.

Anf. Kaiser, Tapeziermeister, Blumenstr. 3.

\*\*\*\*\*\*\*\*



# illiger Oster-Verkauf

Anzüge, Miniel, Windjacken, Loden- und Gun mimäntei, lange und Sporthosen in großer Auswahl und sehr mäßigen Preisen.

Zirkel 30 KARLSRUHE Telefon 4120 gegenüber der "Badischen Presse". 6878

Gine Zasse

fchafft Genuß und Wohlbehagen!

Juwelen, Gold-u. Silberwaren

Reiche Auswahl in Bestecken

Eigene Werkstätte für Neuarbelten sowie Reparaturen Ankauf von altem Gold, Silber und Steinen



# Erbprinzenstrasse 4

Durchaus zuverläßige Bezugsquelle; alleinige Vertretung altbewährter, allererster, deutscher Fabriken, wie:

Blüthner Bechstein Grotrian Steinweg Schiedmayer & Söhne

Mannborg.



Briefumschläge Druckerel "Badische Presse"

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Fast. Kaffee, peröstet v. 2.80-4.20 p. Pfd. la Tee, % Pfd. M. 1.10

FelnsterKakao p. Pfd. 90 Pf.

MA 04 2 O eie ecces faces C.

E PRI VON MA

ff. Selfenspeck p. Pfd. M. 1.80

Prima Salami per Pfund Mk. 2 .-

Ia Bierwurst

SolangeVorrat reicht Ausind. Ananas 1kg-Dose 2.80 Fst. Langusten Dose 1.95 Aal in Gelee . . Dose -. 45 Makrelen in Oel u. Tomaten -.45

Feinster Salm Dose nur -. 80 Filetheringe in Remouladensauce Große Dose -.95 Kleine Dose 0.50 Feinste holl. Essiggurken per Glas 750 gr Inhalt . . . 1.50 Prima holl. Sardellen per Dose netto 500 gr Mk. 1.85 per Dose netto 1000 gr 3.20

Feinstes Olivenöl Große Flasche M.1.95 Kleine Flasche-.45 la Oelsardinen lo all. Preislagen

Fst. Aufschnitt per Pfund 1.80-2.20

Prima Confituren

Confituren i.Glas. v. 50 Pf. an das Glas

T

TO THE REAL PROPERTY.

23

70 Pf. p. Fl., incl.

Steuer

Schinkenspeck

Kaiserstraße 159

Eingang Ritterstr.

Normal-Stiefel und Schuhe volikommenste, naturgemäße Fußbekleidung anatomisch richtig, dabei elegant und preiswürdig

Schuhhaus Freyheit

für Damen, Herren, u. Madchen gegen ganz bequeme wöchentliche od monatische Teilzahlungen.

Einige 100 Belka-

Bruno Lange Kaiser Attee 62, Fernspr. 4920

Ju kaufen gesucht: 1 ameirabr. banbmagen, fomie ein

Union-Theater, Rafferftr. 211.

mt 1.15

Mehl 00

5 Pfund m. 1.28

ferner

frische

Stüd 12 n. 15 Big

vie . abr. Sandwagen.

Dauptjonagoge Kronenstraße

Beiachiest.

Metmod den 8 April.

Idden gastesd. 6.30 U.

Donnersian, den 9 April.

Morgengottesd. 8.30 U.

Krediat 9 30 Uhr.

Radmasttesd. 8.30 U.

Mornengottesd. 8.30 U.

Brediat 9 30 Uhr

Radmuttagsgan. 3 SO U.

Erelians

Mornen-Gottesd. 7 U.

Mornen-Gottesd. 7 U.

Mornen-Gottesd. 7 U.

Mornen-Gottesd. 7 U.

Mornen-Gottesd. 6.30 U

Met 1.15

garani, reiner Rienen-Rütten-Schlender-Donia ebeliter Qualität, 1081d = Dofe franko Rachnahme 11.— M. halbe 6.50 M. (Ha-rantie: Ruridnahme, Rektoff eindt, (Hrobiumferet Hemelingen 26. 222)

**Fürschoner** 

aus Celiuloid in allen Far-ben und Formen kauft ben und Formen kauft man bei 501a Eduard Isenmann, Bruchsal

# Staatslotterie

Der einzige Weg heute

Millionar zu werden, ist ein Glücksversuch in der

Preuß. Südd.

Klassen - Lotterie Höchstgewinne:

2 Millionen R.-M. 1 Million R - M. 500 000.— R.-M. 300 000.— R.-M. **200 000.— R.-M** usw. 6804 insgesamt über

38 Millionen Mark Jedes dritte Los ein Treffer.

Ziehung der I. Klasse 17. und 18. April 1925

ose zum Preise von



bad.Lott.-Einnehmer Hebelstraße 11 und

Waldstraße 38 Karlsruhe Telefon 4828. Postscheckkonto 17808.

# Für die Feiertage.

Frische Gier von 9 Pig. an. Schwere Landeier pro Stück 14 Pfg. allerschwerfte 15 Pig.

Thüringer Wurff 14 Pfd. 35 Pfg. Teewurft 1/4 Pfd 50 Pfg.

Salami u. Gervelafwurft 1/4 Pfd. 65 Pfg. Berichiedene Gorien Stafe und Butter.

Ernst Bech, Shillerstraße 31.

Carlsruhe Aur für Wiederverkäufer.

Borgnaspreife für den Diterbedari Echie Schweizer Emmenthaler ohne Rinde Schlob Tour Bo Gramm geteit Mt. 1.45, ungaeteit Mt. 0.95 ver Stud. — Emmeuthaler Latbware im Anstidnitt von Mt. 1.30 ver Bol an Augerdem feinite danische und dolländische Eihrahm-Tagelburter au billigfe Tagespreifen. Brompier Berfand nach answärte. 20

vorsifgliches, billiges Anfenerhols, bat laufend abugeben. Bentner 50 Big. ab Lager (Abgabe nur ib Lageri

Gemeinnükige Beschäftigungsstelle Durlacher Alee 58 — Rajerne Gottebane. In Die Babijde Breffe. in Der Babijden Breffe, Die Babijde Breffe.

# PHANKO Für die

Eingetroffen 4 Waggon =42000 pfd.

in ichwerfter Eispadung

topflos, im gangen Fifch

im Unichnitt

Ferner

10000 pfd. frisch gewässerte



Bur aute Unternehmen ter und auewärte inche ch tatige od fille B6900

Teilhaber(in)

von 8000 M an Sicherh. 1. Suvoth & Erkermann.

Giefucht Darleben von

2000 Mark

t Ablösung eines aus-nterischen 10proz. Dar-ens von Beamten geg. matt. Feilzahlungen

ewetse bei Antrit fogleich ob. ipät. Anfragen Mauer, Schübenstraße 39, 200 m. 1. Stod. B7137

Albgebaute!

Angebote fofort unter Rr. 6845 an

auf 3—4 Wochen gegen Sicherheit u. gut. Zins per sosort gesucht. An-gebote unter Nr. E9555 an die Badische Presse. -3000 21k. in Soche und Treppenbau bewandert, finden gegen in Scherheiten u. beichäftigung. paberes Dn. Offerten unt. Nr. 6881 an die Rad Breffe".

Naberes Durlad. Mittelftroße Mr. 1. Kaufm. Lehrling!

für Berwattungsbitro grober Berfich. Gei. geiucht. Angevote un er Ar. 6882 an die "Babitde Breffe" erbeten.

itgent. Das icon in Stellung verste-unter Base Das ich in Stellung war, wegen Erfrankung meines jezigen auf sofort geslucht. E. Hugel, Ger-wigstr. 39. Tel. 1988. 6900

Mädchen

1000 Mark eg. Lebensversicherungs gesucht auf 15. April, bischuß. Siderbeit und das auf tochen fann, sir Reisechauffeur. bitraschaft ver sofort ges. sichnes Keinaraut. Ju ingebote unt. Nr. 39525 erfragen unter N. O9514 Angebote u. Nr. 6900 au

Stellengeluche Männlich

Chauffeur gel. Mcc., mit Führer-chein I—IIIb, led., sucht

Versteigerung.

Kim Donnerstag, ben 9. Aprif, vormitt. 10 Uhr werben in d. Empfangs-giterbade: 3 Kifen Tem-pergnifichitifel, 221 kg, nicificiend geg. bar ber-fetgert. 5860 Giteramt, Kriegsftr. 3.

Offene Stellen

Männlich

Vertreter (innen)

für Spezialwaschmittel, Seisen, Bobenvil, Bobenvil, Bobenvil, Bobenvil, Bobenvil, Bobenvil, Britischen, Britischen, Britischen, Branfenhäufer, bei bob. Proviston alteroris gehindt. Ang. unt. D9429 an die Babilde Presie.

Auto-Mechaniker

felbständig, fof. f. bau-ernb gefucht: Werner, Schügenftr. 55. 6880

Tüchtiger, jüngerer

Metzger

fann sofort eintreten. Schnurmann & Cie., Degenfelbstraße 4. B713:

Bäcker gesucht.

Junger Gehilfe, weicher stimf arbeitet und gute gengnisse bestigt, tann bis 15. April eintreten bei Karl Seeger, Portstraße 13.

Lehrling

guter Schulbilbung, josort gesucht. B7101 Franz Tatel, Mufitolienhanblung, Kaiserstraße 82a.

Weiblich

Gtenotypistin.

Bewerberinnen mit einte gen Jahren kaufmann. Praris und Kenninsten der englischen Sprace bevorzugt. Eins u. Bertaufsgenossenischen Abeiter Blinder e.G.m.d.de. Karlstube, Arfeasite. 5.

Fräulein, 24 Jahr, im Kochen u. Haushalt bewand., jucht Stelle als

Stüße

der Hausfrau. Auch aus-wärts. Angebote u. Ar. 189581 an die Badische Bresse erbeten.

Austrägerin

fofort gesucht. Sin, Steinstraße 11. Sth III. Stod. , 187147

Gesucht

Haushälterin

ile gut kochen kann nd den kleinen Haus-alt (I Person) sebst-tändig führen muß lähe Karlsruhe. An-tebote mit Bild unter Ir. 6875 an die "Bad. Presse"

Braves, chrliches

Osterhase kauft seine

GESCHENKE

Geschenkhaus

Kaiserstraße 173 Luxus-, Lederwaren Haushaltartikel 6803

Pfing., aufgewedter Ta-pezier wünicht Ach ju vervontiandigen in agen Volfterarbeiten. Zeugn vordand. Eintritt sofort. Angebote u. Ar. M9437 an die Badische Presse.

Manufakiuriff

bewandert im Berfaut. Detoration und Lager sucht Siellung.

Offerten unter 92r. 349409 an bie Habriche Breffe.

von jungem Mabden aus gutem Daute mit 10 ichte löberer Chulbildung n. la. Zengniffen vorzügl Zeichneren, in faum, od. rechn. Buro Offert unt Ar 6855 an die "Had Breffe".

felbst. Korrespondentin erste Kraft, verf. in Stennar. Madchinenichretben. arbeitsstreudta. mit la Referens, sucht sofort oder wäter gutbes. Bertronenkvosten. Angedote unt. Ar. E9530 an die "Bad Bresse".

Stellen-Gesuch. Befferes Mabchen, fath bom Lande), sucht in tarlsruhe Stelle als

Stühe der Sausfrau, wo das-felbe das Kochen ohne acgenseitige Bergütung gründlich erfernen fann. Kamisch-Antoluk erw. Eintritt auf 1. Mal. An-gebote unter Ar. O9516 an die Badische Presse.

vertrant und au Saufe ichlafen kann, ber isfort gesucht. Bakbstrake 35. IV. Stock. B7149 Suche auf sofort eine

Weiblich ehrliche Frau fir 2—3 Stunden an Bormittag B712 Wer verhilft Stefanienftr. 84, 2. Gt

einer befferen Frau, in große Rot geraten, gu Stellung

Mietgeluche

mit Rebenraum ob. 2 Buroraume in gentraler

Zimmer Möbl. Zimmer

tögl. Zentrum, auf 14. ipril gesucht. Angebote mier Rr. S9532 an bie unmöbl. 3immer

Angeb. unter Nr. A9510 an die Bablice Breffe. Leere Manjarde in Nähen und Bügetu oder foust leichte Be-johäftigung. Angedote u. fofort zu mieten gelucht. Nr. 189517 an die Ba-Angedote unter Nr. 189535

r. Moresse. Wer bietet eine Bef dieser eine 3 3 immerwohnung beschagnahmessei, zum Bezuge der 1. Mat. Gest. Angebore mit näheren Angaden und Bedingungen unter Ar. 6885 an die Badische Press.

Zu vermieten 3 Räume

Durl. Tor m. eleftr. i n. A., bei Ueber-ne d. Schlafs. Diobel

Zimmer Wohn- u. Schlafzim.

beide groß u. koon modi., auf joson oder i.5. Abril zu vermiet. Schloßdaß Ar. 7.2 Er. B7165
Sut mödl., jauberes Zimmerchen ab 15. ds. Brits. zu berm. B7130
Betsorifitage 13, 4. St.

Schönes Zimmer, eleftr. Licht, du bermieten, Räbe Babub.. von mittaas 1 Uhr du Saule. Wince-ltr. 38, 5. St. r. W3754 Möbl, Zimmer, auch an Bassanten zu ben. Mudolfstraße 18. IV 18. B7142
Schönes aut möbl. Zimmer zu bermieten au sotiben Gerrn zu 1. Mai
ebt. frisber. Gieftr, Libi
trie og Marquistr. 1

annkut Garantiert reiner

leicht löslich

Bfund 70 Bfa. Berlangen Sie die befannten Phanto-Badungen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

**BADISCHE** 



"Die

# Leistungsfähigkeit unieres Hauses.

herren-Moden - Damen-Moden Jugendbefleidung, Sportfonfettion

auf leichteste Teilzahlung zu niedrigen Preisen

Unsere Auswahl ist unerreicht! Jede Abteilung gleicht einem Spezialgeschäft.



Deutsche Bekleidungsgesellschaft Th. Lucas & Co. & Das Mode-Raufhaus mit Kredit Bewilligung.



Karlsruhe

Kronenstraße 40 Ede Martgrafenftrafe

# Statt besonderer Anzeige.

Unser geliebter Vater und Großvater

ist gestern mittag 11/4Uhr im Alter von 78 Jahren, nach kurzem Leiden wohlvorbereitet zur ewigen Ruhe einge-

Heidelberg (Hauptstraße 145) Karlsruhe, Pforzheim, München, Freiburg i. Br , den 7. April 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beisetzung am Donnerstag, den 9. April 1925, nachm 2 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus.

# Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim lode unseres lieben Bruders und Professor

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

KARLSRUHE, 7. April 1925. Jollystraße 10

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Elise Bug Wwe.

B7139

geb. Geilsdoerfer.

### ALMEN-

finden Sie in reicher Auswahl schon von 5 Mark an in der

Gärtnerei Wilh. Brehm 1172

Viktoriastraße 5.

Kaiserstraße 154

Kaufgefuche

gebraucht, aber

nur fehr gut er-

halten, sofort zu

Telefon 556

### 6831

Bücherschrank und eintüriger Schraut, gu fauf. gejucht. Goethe, Küppurrerfix. 17. B7058

Immobilien

taufen gesucht! 1840a

Gebrüder Koerth, Bühl (Baben).

Holzwolle

fausen gesucht. 688 Fa. Leopold Hiebig, Adlerstraße 24.

Wohnhaus

mit 4. ober 5-Zimmer-Bohnungen b. einer An-zabig. b. 15—20 000 *M* juche ich zu faufen. An-gebote b. Selbitverfäufer unt. Kr. M9537 an die

Acker u. Wiesen,

Semarfung Rüppurr u. Ettlingen zu verhachten evtl. auch zu verfauf. Zu erfragen bei J. Rolb, Weinbrennerftraße 17, 4. Stod. 187117

Zigarrenfabrik

in Mittelbaden mit Bohnung, Obit- und Gemütegarten, fom-pletteinaerichtet, auw su eicem and Iwed geeign, ist an verfi oder au vervachten Mufr. unt. Ar. 1848a an die "Bad. Brene"

Danksagung — Statt Karten.

Tiefgerührt durch das Mitempfinden and dem herben Geschick, das mich und mein Kind durch den Heimgang meiner lieben Frau und Mutter

KARLSRUHB, den 7. April 1925. Die trauernden Hinterbliebenen: With. Steinhauser u. Kind Ilse

### Statt Karten. — Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und vielsei-tigen Beweise herzlichen Beileids an dem herben Verluste unseres unvergeßlichen Gatten und guten Vaters

# Eligius Wipfler

sagen wir herzlichen Dank.
Ganz besonderen Dank dem Gesangverein,
Musikverein, Turnverein, Militärverein, den
auswärtigen Vereinen, dem St. Barbara-Bund
Karlsruhe und dem Pfinz- u. Albgau-Kriegerbund Karlsruhe, für die Ehrungen am Grabe.
Ein Vergeltsgott dem hochw. Herrn Pfarrer
Eichenlaub und den h. barmherzigen Schwestern für ihre Krankenbesuche und Pflege.

Schöllbronn, 6. April 1925.

Familie Wipfler, "z. Sonne"

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

# Frau Anna Fröhlich Witwe

geb. Klumpp

sagen wir herzlichen Dank. B7129 KARLSRUHE, den 6. April 1925. Die trauernden Hinterbliebenen.

### Statt Karten.

Viele, tröstende Beweise aufrichtiger Teilnahme sind uns anläßlich des Heimgangs
unseres guten Vaters, Schwiegervaters und
Großvaters zuteil geworden, zahlreiche Blumenspenden und hl. Meßopfer wurden dem
lieben Verstorbenen gewidmet. Wir sprechen herzlichen und tiefempfundenen Dank
aus. Besonders danken wir auch dem Kath.
Männerverein Süd für den warmen Nachruf
am Grabe.

Karlsruhe, den 7. April 1925. Friedrich Gröner, Justizinspektor und Frau Maria, geb. Schäuble. Maria Groner, Hauptlehrerin.

Lebensmittel= und Feinkostgeschäft |

n Baben-Baben, sebr mie Lage, solort besteb-nar, su verkaufen. Ernste iche Liebpaber wosen Engebote unt. Nr. 1345a Onosiist ware verkauft

Onelität ware bertauft Schreinerei Raftatter.

Zu verkaufen Schlafzimmer

Stamhaus: D. REIS 37-39 Kronenstraße 37-39



Kücheneinrichtg.

Rener, polierter, Steilig

weißer Kinberwagen u Biffett zu verff. Karlst. Rabburr, Löwenstr. 17, 1 Er., Us. B7125

Rinderbett

für Herren!

Golbene

Uhrkeffe

Große Auswahl kompletter Einrichtungen und Einzelmöbel zu günstigen Preisen.

Kleidungsstüde 

Schlafzimmer

u. Küche alles fast neu, weg. Weg-gug zu berkaufen. Wob-nung kann mit übernom-2 gebr. Seegras-Matra-tien, billig zu verff., v. 8 b. 2 U.: Georg-Friedrich-ftraße 18, V., fts. B7150

ichen Preffe. Billig zu verkf.: Bilder-Schrant, Schreibeitich, Sasontisch u. Kommöden, poliert, gut erb. Dändler berbeten. Anguelen vorm. 9–12 Ubr. Laub, Karlstraße. 90. L. Stock. B6373

2 schol. Betten, Baschommode m. Mar mor u. Spiegel, 1 Racht lisch, jus. 280 M. Allisch isch, zus. 280 M. Bluich

plomat), Flurgarderobe billig zu verff.: Fröhlich, Uhlandstr. 12. B7174

2 einzelne Betten, 1 Nachtisch u. noch Ber-lig au berfauf. Angebote ichiebenes zu bertf.: Lef-inighte. 26, III. B7118 Babische Presse. Schönes 3%ftödiges

Haus W Mitte Karlerube, breiswert zu berfaufen. Ju erfragen unter Rr. P9490 in ber Bab. Preife.

# 1000 am in Durlach (Nähe Turmberg)

beste und ruhige Lage, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 6853 an die

Badische Presse".

## Gelegenheitskauf! Sofort zu verkaufen! 1 flam. Speisezimmer,

Bufett, 1 Rrebens. 1 Umban mit Cofa, Husgugtifch, 6 Lederftühlen, einem dagu paffenden Schreibtiich. Außerdem: 1 Gasbabeofen aus Rupfer.

Dof. Raiferftr. 211, IV.

## Bernünftige Schuhe

in al erbesten fußgerechten Formen und prims Quantia, in Damen-Stlefeln und Halbschuhen aller Art Herren-Stiefeln und Halbschuhen aller Art

ferner in

Reformhaus Neubert

# Für Kartreitag

Cabliau, Seelachs, Hollander-Schellfisch, Merlans, Oold-

## frisch gewässerte Stockfische

lebende Schleien, Hechte, Karpfen und Zander.

Oster-Feierlage prima frisch geschlachtete Poularden, Poulets, junge

Hirschstraße 31

Herrenkleider Phönixpalme ichöne, bill. abzugeben irfchftr. 33, III. B712

Gesammelte Badische Presse 1914—1919. Kriegsanfg. bis Kriegsenbe, zu verff. gaffage 24. B7156

Blumen= Kübel in leder Große zu ver-

taufen. Biron, Kuferet, Bürgerstr. 13. Schulranzen 5816 Schulmappen

Uhienmappen Stofferhans Lammle, 51 Kronenfir. 51.

Gelegenheitskauf. Peta - Motorrad -Seitenwagen, fabrbereit, Rarbid-Schrinwerfer-Lambe für Motorrab, außerft preiswert abaugeben.

Abresse unt. Ar. L9511 in mgerst bill. bertft. 27160 ber Bab. Br. au erfrag. Beiwagen,

Marte Schwan, f. 250 M., 3u verkauf.: Seiter, Augartensir 60a. B7152 Banderer: 6879 Motorrad

Gdon. Oftergeichenk Getriebe-Maschine, noch wie neu, zu verkaufen. Werner, Schüpenstr. 55. Schreibgarnifur echt braf. Onla, Tieffig, wie neu, von Krivaf äußerfi vreis-wert zu verfausen. Au erfragen unter Ar. N9513 in der Badischen Bress. Fast neues Damenrab, Faft neues Damentad, umfiandbalver, f. 55 M adjugeben. Zu erfrag. Mittiwoch, Geranienitr. Ar. 11, 111. Seruer eine Rähmaidine, f. 30 M, su vff. Zu erfrag. Donnerstag vormitt. 10–12 übr: Hrau Jost, Kusmaulitraße 7. W7136

Damenrad nen, gute Marke, feine Ausführg. billig zu vff. Amalienstr. 37, 3. Stod. rechts. Herren= u. Damen-

Fahrräder

nur Marfenräder, bertause breiswert. Tetizabiuma acstatete. Kaiser-Auce 45. 6583 Herrens u. Damenrad neu, sehr billig zu berts. auch zeitzabsa. K. Dürringer. Marfarasenstraße Ar. 25, Sof. r. B7169 Gebr. herrenraber por 35 M an zu verkam Sitter, Mühlburg, Ribe

Ainderwagen aut erbalt., mit ob. obne Sit, für älteres Kind preisw. abzugeb.: Rüb-purrerstraße 7. 2. Stod., rechis. 97153

Rinbermagen u. Klappsportwagen, aut erhalt, billig zu berkauf. Kappeneder, Bachfir. 41. 1. Stod. B7143

Rinderwagen auterb., billig au vertf.: Morgenstr. 14, V. B7164 Cutaway mit gestreifter Sofe, wie neu, zu verfi. Rieger, Berrenstraße Mr. 56. 87119

Kinderschuhen

Spezialitälen für empfindli he Füße

Amallenstraße 25, Eingang Waldstraße.

empfehle ich in Ia Nordsee-Qualität:

barsch. Rotzungen, Seezungen Steinbutt, Wesersalm, ecnten Rheinsalm und Maisische

Hahnen. Tauben und fette Suppenhühner. Auf dem Wochenmarkt KIIIII H225 Auf dem

Lieferung frei Haus.

Feiner Sochzeits-Angug, Heiner Hodgetis-Angug. Wasarbeit, wie neu, 50 M., Smoting m. Weite, tabellos. 25 M., mittl. Hegur, guier Gehrod mit Weite, 20 M., Ungug. 20 M., ichwars. Frühjahrs. Was-tieberzieher. 20 M., in vif. Herrenfit. 20, 1 Tredve, rechis. B7182

Dichrüben

u verti. Bu ertrager Rriegsite 111, 2. Gt. I Tiermarkt

Junges, 4 Mon, aftes Rehpinicher-Sündchen Brachterempl., billig su vertf.: Durlach, Sofien-traße 14. part A7157



Beachten Sie bitte unsere

Auslagen

in unferen Spezial-Konfitüren-Abteilungen

Rarifriedrichts.8 am Marktplat Telefon 1878 Railer-Milee 73 Ede Porffirate Telefon 3856

Dauptbahnhoi Telefon 8860 Rarifte. 13 Ede Afademiefte. Zelefon 1218

Werderplan 34 Telefon 8164

Sowie in unferen neueröffneten Ab-Lupm . Wilhelm. Ede Rud liftraße Teleton 1811

Sardiftraße 38 Ede Rheinstraße Televon 2180.



**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Die Beisekung von Kirchenrat D. Brückner. |

Die große Liebe und Berehrung, die fich der am Sonntag im Alter von 92 Jahren verftorbene ehemalige Stadtpfarrer der Guld ftaot, Kirchenrat Dr. Wilhelm Brudner, in feiner langen Tätigkeit erworben hat, tam auch jum Ausbruck bei der Beisetzung, die gestern nachmittag 2 Uhr stattsand. Außer zahlreichen Mitgliedern seiner früheren Kirchengemeinde hatten sich auch aus den anderen Stadts teilen sehr Biele eingefunden, um dem belichten Kanzelrebner die lette Ehre zu erweisen. Die Stadtverwaltung, die einen Krang mit

Schleife am Sarge niederlegen ließ, mar vertreten durch herrn Dbers burgermeister Dr. Finter. Eingeleitet wurde die Trauerfeier durch den Orgesvortrag "Gott it mein Troft" und burch ein Lied des evangelischen Kirchenchors ber Substadt "Jefus, meine Buversicht". Berr Stadtpfarrer 2B. Schulg, ber derzeitige Inhaber der Sübstadtpfarrei, die Briidner über 30 Jahre verwaltet hat, brachte zunächst den von dem Verstorbenen selbst Aufgeschriebenen Lebenslauf Brückners zur Berlefung. Die einzelnen Daten aus seinem Leben haben wir in Rr. 162 diefer Zeitung ichon beröffentlicht. Es ware lediglich nachzutragen, daß er als erster tesormierter Geistlicher vom Betersburger Konsistorium nach Neubori in Gubrufland fam, wo die bort anfässigen Rachfolger von Pälzer Auswanderern eine eigene resormierte Gemeinde gegründet datten. Herr Stadtoffr. Schulz legte seinen weiteren Betrachtungen den 31. Pjalm 6. Bers zugrunde: "In deine Hände befehl ich meinen Seist du haft mich erlöst, du treuer Gott". Er führte dann u. a. aus: Der Verstorbene hatte seiner letzten Predigt die Worte zugrunde velegt: "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergis nicht was er mir Gutes getan hat". Die beiden Bibelftellen legen Zeugnis ab Dom Glauben und von der Erlöhung. Es gibt nur eine Erlöhung. namlich die durch Jesus und ber Glaube an diese Erlösung zieht sich über ben Sarg des Entschlasenen hinweg über alle Menschen und die hoffenben Augen aller richten fich auf das Kreuz. Als ein Foricher, ber er lebenslang war, mar Brudner immer ein Guder, ber die still steben konnte und immer von jedem Finden in ein neues Suchen hineinkam. Als ein Frommer hat er immer wieder gefunden, was den Menschen frommt, die gläubige Hingabe des Herzens an Gott und die treue gemeinschaftlich verdindende Liebe. Vor den Menschen stand er als eine starke Personlichkeit. Die schlichte Gestalt. gange Saltung, feine nach innen gelehrte Art haben die Blide leiner Mitmenichen angezogen. Als eine ftarte Beronlichkeit murbe

von feinen Freunden gefannt und feiner Gemeinde geliebt. Man

fühlte in ihm ben geistigen Meniden. In ber tirchlich-politischen Bewegung war er ein Kämpfer und Streiter. Als geistige Persön-lickeit wirfte er besonders als Kanzelredner. Ihm war es gegeben,

in flarster Führung der Gedanken und des Wortes Zeugnis ju geben

don dem, was in ihm war. Er war ein lauterer und selbstloser Charafter, gütig und freundlich, ein Mann, den alle lieb hatten. Allerdings hatte er auch eine Last zu tragen, nämlich die Last der Jahre und immer hörte man in den letzten Jahren von ihm den Munich: "Ich hätte schon lange mein Leden, Echöpser der Gescher, bahingsochen." Er schotze sich nach Erböllen, woch einer langen

bahingegeben." Er sehnte lich nach Erlölung nach einer langen

Bebensfahrt, die ihn in Sohen und Tiefen geführt und die manchen

Rampf erfordert hat. Trop seines hoben Alters bewahrte er sich eine dewundernswerte Frische des Geistes, so daß er das Ringen um und für ben Protestantismus bis gulett miterleben tonnte. Und nun ift

er ausgenommen in den ganzen Arieden und das Wort ist in Er-iunung gegangen: "In Deine Hände besehle ich neinen Geist. du hast mich erlöst, treuer Gott". Nach einem Liedervortrag des Kirchenchors: "Wenn ich einmal den scheiden" widmete Regierungsrat Ostertag namens der beiden edangelischen Südstadtgemeinden und der kirchlichen Bereine der Südstadt dem verstorbenen Seelsorger Worte der Liebe und der Verschaft Er beionte besonders die Wahrhaftigfeit Briidners, bei bellen Kangelpredigten ein jeder fühlte: Gott ist Geift. Er rühmte Berftorbenen als den Lehrer alles Guten, als den Tröfter und Bohltäter ber Gemeinde, ber allen firchlichen Bereinigungen in iner Gemeinde die größte Unterftugung guteil merben ließ Dazu Behörten auch ber Evangelische Krankenverein, ber Kirchenchor und Evangelische Männerverein. Durch die vielen erhehenden Bordie der Berftorbene gehalten, habe er Augerordentliches ge-

für ben Busammen'dluß ber Gemeinde, die ihren Pfarrer

Brudner nie vergeffen werde. Namens der Gesamtfirchengemeinde und des Kirchengemeindetates lagte Kirchenrat Fischer einen Kranz am Sarge nieder, Er erinnerte daran, wie er selbst vor 50 Jahren so starte Eindrücke fangen hatte bei einem Gottesbienst des damals noch fremden farrers Brudner. Auch fpater babe er ihn tennengelernt als einen n, der fest und unentwegt für seine Ideale eingetreten sei. als einen Mann von entschiedener Wahrhaftigfeit, ber auch den Widerduch nicht idente und fich durchzusegen mußte. Darum fei er auch bon benen, die ihm widersprechen mußten, als Per önlichleit hoch achtet gewesen. Brudner war nicht nur ber Stols feiner Gemeinde Name war befannt in ber gangen protestantischen Welt durch ine Schriften, die er herausgegeben hat. Besonders danfbar sei auch ber Kirchengemeinderat, dem er ein Nahrzehnt lang als rer norgestanden habe When en des wissenschaftlich-theologischen Predigervereins Beildners wissenschaftliche Forschungen waren insbesondere die theologische neuchamentliche Eregeie, die Frage nach dem Urchristentum und nach in aeichichtlichen Teusbild. Brudner habe erfannt, bag ber Protemtismus verloren fei, wenn er mit feiner Wiffenichaft nicht auch Religionität fefthalte. Der Predigerverein und die gesamte evangelische Kirchengemeinde werden nicht vergessen, was Brückner für

Namens der Kirchlich-Liberalen Bereinigung und des Protekantenvereins legte Oberfirchenrat Rapp einen Kranz am Sarge fleder. In martigen Stricken zeichnete er den Berstorbenen als führer im Kampf um die Weltanichauung, als Wegweiser auf den verichlungenen Biaben ber theologischen Foridung. Mit Brudner ber lette einer Generation bahingegangen, bie man als Schiller Shleiermader und Bebel bezeichnen fonne: Menn auch bie Einstellung der verichiedenen Foricher dieser alten Generation verben gewesen seien, eins war ihnen gemeinsam nämlich die tiefe rfurcht vor der Geschichte des Geistes und der Menichen und vor Meberzeugung, bag ber Geift alle Dinge erforicht. Brudner geauch ju benen, Die unbedinat glaubten an eine Berichnung bilden Religion und Kultur und das Ziel verfolgien: Freiheit des glo en Lebens und Freiheit ber Gemeinden. Dem Karisruber estantenverein habe Brudner bas Geprage feiner Verfonlich et Es aab feine Frage des religioien und bes wiffenichaftlichgifchen Befens, Die er nicht in feinen vorzuglichen Bortragen bandelt hatte. Dabei war er ein Beind aller Phra'c, er iprach mer nur aus der Tiefe seines Herzens. Der Protestantenperein, die Kirchlich-Liberale Bereinigung werden nie vergessen, was brudner für sie und um sie gefan hat.

Nach einem weiteren Orgelvortrag wurden die sterblichen Ueber-Briidners hinausgeführt zum Krematorium. Brückner ifte ber erste evangelische Geistliche in Baden sein, der seinem denen Bunich ensprechend den Flammen übergeben worden ift eb allo bis gulegt feinen Grundfägen treu, die in ben Worten Eipfelten: "Freiheit des Gewissens und Freiheit des Handelns"
B.

## Ernennungen - Bersethungen - Juruhesethungen uw der planmäßigen Beamien.

Mus bem Bereich bes Ministerium bes Innern. benannt: Rottenmeifter Fris Bimmer in Beidelberg gum planma-gen Bolisetwachtmeifter, Rottenmeifter Bilbelm Coulse in Bforgbeim blanmatigen Bolisetwachtneifter.

Blanmabigen Polizetwachtmeiner. Derficerungsanftalt Baden als Rangliften. Beriebt: Regierungsrat Dr. Ludwig Go b, aulest im Ministerium des

le, In den Bestelsamt Raffatt. Rangleiaffiftentin Luife 3 ieg.

dutubenengt: Ariminatjerretar Kart Bopp in Manndeim. Gebändeverficherungsanstalt.

## Turnen + Spiel +

e Karlsruher Retisportverein. Am 12. v. Mis, fand die dies-jährige ordentliche Generalversammlung des Karlsruher Reitsportvereins, des Begründers und Inhabers des hiesigen mis ausgezeichnetem Pferdematerial ausgerüsteten Tattersalls, statt. Borfigende, General Ullmann, eröffnete bie gut befuchte Berfammaung und begrüßte insbesondere auch die Bertreter bes Reitsporitlubs, einer por turgem neugegrundeten veitsportlichen Bereinigung, welche sich dem alten Reitsportverein als korporatives Mitglied angeschossen hat. Diese Reugründung ist ein erfreulicher Beweis, daß die Lust und Liebe zum cesunden Reitsport in weitere Schichten der Bevölferung eindringt und an der körperlichen Ertüch-

# Verlobungen

### zu Osiern

zählen zu den freudigsten Familienereignissen; alleVerwandten,Freunden und Bekannten hiervon in Kenntnis zu setzen, entspricht einem Herzensbedürfnis. Dies wird zuverlässig durch eine Anzeige in der Badischen Presse, der beliebten und meistgelesenen badischen Familien-Zeitung erreicht. Die große Verbreitung der Badischen Presse in Karlsruhe - sie wird in fast jeder Familie gelesen - und über ganz Baden macht sie für die Veröffentlichung von Familiennachrichten besonders geeeignet.

Der Verlobungsanzeiger erscheint Sonntag den 12. April. Bestellungen frühzeitig erbeten.

tigung unserer Jugend mithilft. Rach Erstehtung des Geschäftsberichtes durch Beierinärrat Banersdoerfer und des Kassenbe-richtes durch Bankdirektor Blumenfeld fand eine Ergänzungs-wahl des Borstandes statt. Demselben gehören nunmehr an die Herren General Ullmann als 1. Vorsitzender, Weingroßhändler Fischer als 2. Vorsitzender, Veterinärrat Banersdoerfor als Schrifts Weingroßhändler Jührer. Bankdirektor Blumenseld als Kasser, Nechtsanwalt Dr. Was'er Weill als Symdifus ferner als Beisiker die herren Bankier Tr. Biktor Hom burger, Major Reinte, Kohlengtohhändler Nieten, Holzgrohhändler Nordeck, Habistant Knippen berg Kaufmann D. Schneiber und Kaufmann F. Och zu der Karlengtohner Warischiere Weitelliere waren berg Kaufmann D. Schneiber wegenersteile des Karlengtohner wegenersteile des Karlengtohner wegenersteile des Karlengtohner wegenersteile des Karlengtohners wegeners wegeners wegeners wegenersteile des Karlengtohners wegeners weg Mitte der Versammlung wurden noch verschiedene Borichläge gemacht, um den Reitsport zu verallgemeinern, und zu fördern. U. a, sollen sich die Mitglieder zu kleineren Reitzirkeln zusammensinden zum gemeinsamen Reiten in der Bahn und im Gelände, auch sollon Musik-und Turnierreiten veranstatet werden. Mit dem Wunsche daß das neue Geschäftsjahr dem Verein neue Mitglieder und dem Reitsport neue Liebhaber zuführen moge, ichloß der Borfigende die Berfammlung.

F.C. Frankonia — F.C. Baden. Dem gut eingeführten Brauche, an langen Tagen auch Werktags Weitspiele auszutragen, folgend, verpflichtete F.C. Baden für heute Mittwoch, nachmittags %6 Uhr, die 1. Mannschaft des F.C. Frankonia auf seinen im Wildpark schön gelegenen Sportplatz. Da das Resultat in bisherigen

Spielen dieser Gegner stets gewechselt hat, darf man auf den Aussgang dieses Treffens gespannt sein, um somehr, als F.C. Baden im Sturm eine beachtenswerte Umstellung vornahm.

R. Zu dem Osterspringen auf dem Feldberg sind solgende bes sonderpreise ausgesest: Wanderpotal der Ortsgruppe Freiburgs Schauinsland dem ersten Sieger für seinen Verein, dem Springer ein Sonderpreis, Ehrenpreis des Sti-Club Schwarzwald für den zweiten Sieger, Ehrenpreis der Stizunft Feldberg für den schönsten Sprung, Ehrenpreis für ben beften Springer in der Alterstlaffe, Erspring, Sprenpreis für den beiten Springer in der Alterstlasse, Ermunterungspreis für den jüngften Springer. Die Sprungläuse sinden nur statt für Alterskasse, erste und zweite Klasse. Die Oberleitung hat der Ortsgruppenvorstand Freiburg. Schauinsland. Das Kampfgericht seht sich zusammen aus Walty-Klosters, Billinger-Freiburg, Straumann-Waldenburg und Tauern-Freiburg, das Schiedsgericht aus Dercken-Basel, Keim-Freiburg, Krohl-Todinau, Kohlhepp-Freiburg, der Bresseusschaft aus Komberg, Beuerle, Poppen. Meldungen müssen von Juname des Teilnehmers, Wohnort mit Stroke und Hausnummer. Klosse Gehrichatum und Vereins-Straße und hausnummer, Klasse, Geburtsbatum und Bereins-jugehörigkeit. Unvollständige Rennungen sind ungültig. Die 42. Oberrheinische Regatta in Mannheim am 4. und 5. Juli

gibt in 26 Konfurrenzen allen Bereinen Startmöglichkeit. Die Regatta wird nach zweijähriger Unterbrechung auf der traditionellen Rennstrede im Mühlan-Safen abgehalten. Die Beranftaltung erhält noch eine besondere Note durch das 50 jährige Jubilaum des Mannheimer Ruberflub.

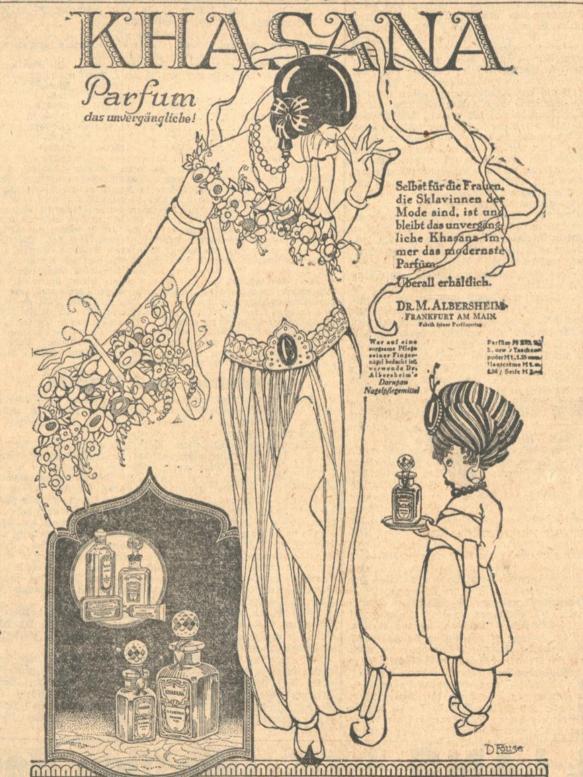
### Bur Gründung eines füdwestdeutschen Eislaufbezirkes.

Mit dem Aufblithen des Eislaufes, wie er in dem vergangenen Winter im Schwarzwald, im besonderen in Triberg und Titifee zu verzeichnen war, wo an ersterem Plat die Europameisterchaft im Kunsteislauf, in letzterem die Deutschen Meisterschaften in Schnellauf und Kunstlauf abgehalten wurden, haben die Bestrebungen eingeest, die wieder erwachten Kräfte gujammnegufaffen und beffer nutsbar für die Sache des Deutschen Eislausverbandes zu machen, als es im einzelnen kleinen Berein möglich ist. Nach längeren Borarbeiten, vor allem von seiten Tribergs, fand am Sonntag in Karlsruhe nin eine vorbereitende Besprechung in Frage kommender Bereine statt, wozu Einladungen an breizehn Bereine in gang Gudwestbeutschland und zwar in Baden, Württemberg, Pfalz Sessen und Sessen-Nassau ergangen waren. Erschienen waren sechs Bereine mit elf Bertretern, während mehrere andere, die am Erscheinen ver-hindert waren, ihr Einverständnis schriftlich zugesagt hatten Er-schienen waren Wintersportverein Triberg mit den Herren Farthel, Dr. Red, Romberg, Wintersportverein Titisee mit ben Herren Brug-ger, Franz, Teste, der Tennis- und Eislaufverein Karlsruhe mit den berren Ronneburg und Schättgen, ber Eislauf- und Rod-fverein Stuttgart mit herrn himmel und Prechter, die Eislaufabteilung des Freiburger Schwimm Sportvereins mit herrn hind, dazu vertzeten durch Titisee die Eishodenabteilung des Aufhallsluchs Billingen.

Rach längerer Ausiprache wurde beschloffen, von ber formlichen Gründung des fübweftbeutschen Begirts noch für den Augenblid abzusehen, weil noch weitere Unterhandlungen mit den an dieser Zus iammenkunft verhinderten Bereine gepflogen werden sollen. Dagegen wurde die Bereitwilligkeit der vertretenen Bereine zur Gründung des Bezirks, der den Namen "Deutscher Eislaufverband, Bezirk Südwest" tragen soll, in der Niederschrift festaeskellt und dem Deutschen Eislaufverband wird eine entsprechende Mitteis lung für die Sauptverlammlung an Diterf in Berlin vorgelegt, bie zweifellos die Zustimmung des Berbandes finden wird. teren murbe ein vorläufiger Arbeitsausichuft gemählt, bestehend aus den Herren Dr. Ked-Triberg, Frang-Titisee und Schättgen-Karlsrufe, der die weiteren Arbeiten und Verhandlungen mit den anderen in Frage kommenden Bereinen, die Satzungsvorbereitungen uiw. durchführen soll. Es wurde ausdrücklich betont, daß der Begirk sich volltommen bem beutschen Eislaufverband unterordnet, mas ja auch in der Natur ber Sache liegt. Ein Zusammenichluft auf breiter Grundlage etwa mit Banern gusammen, wurde nicht für zwedmäßig

Darn-Berate-Bota für Bettnag.Rrante ufm. A 15-25 landeres smed-Lo3).

Siebe Bachgeichafte u. URO Munchen IX.



Uditung Radiahrer! Emoistieren, Vernideln bon Räbern fowie aründ-liche Rebaratur fraumend bistia. Augartenstr. 30a. Vögele. V3704

Welder Tierfreundlin) nimmt Rehpinschen, findenrein, iber Oftern in Pflege? Abresse au erfragen u. Ar. W9512 in der Babischen Presse,

ein ff. Geldbetrag. Abein ff. Geldbetrag. 48, 1.
B7120

Raffenreiner, fdwarzen

3wergdackel nit brauner Leichnung abhanden gekommen. Wieberbringer erhält Be-lohnung. Beierth imer Maee 28. III. B7163



# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

### Zur Aufwertung.

Von

Gerichtsobervermalter & Thum in Rarlsruhe.

Rachdem wir bereits vom praftifchavirtichaftlichen Stand, punff aus die neue Aufwertung besprochen haben, geben wir nunmehr auch einem Vertreetr des Rechtsstandpunftes das Bort su diefem alle Gemitter beftig bewegenden Problem. Die Redaktion.

Die Gesehentwurfe betr. Die Aufwertung von Sypotheten, Grundschulden und Reallasten somie für hapothekarisch gesicherte Forderungen und die Ablösung öffentlicher Anleihen sind erschienen. Das in benselben enthaltene Angebot ber Regierung hat die ichlimm ften Befürchtungen übertroffen und es liegt nun beim Reichstag, wenn er es nicht vorziehen sollte, die britte Steuernotverordnung aufzuheben und unter Einrichtung von Aufwertungsämtern der Rechtsprechung den Lauf zu lassen, dafür zu sorgen, daß eine ganz bedeutende Berbesserung des Aufwertungsangebats herbeigeführt

Sypotheten, Grundichulden, Reallasten und hypothefarisch ge-Sypotheten, Grundschulden, Realiasten und gypothetenschungen selfente Forderungen sollen nach dem Entwurf von 15 auf 25 Brozerhöft werden, wenn die genannten Rechte zur Zeit des Erwertes innerhalb der ersten Hälfte des Wehrbeitragswerts des belasteten Grundstücks lagen. Der Auswertungsbeitrag soll vom Januar 1925 mit 2 Broz., vom 1. April 1925 mit 4 Proz. und vom 1. Jan. 1926 mit 5 Broz. verzinst werden und die Berzinsung der Zusatzussuchen ab 1. Jan. 1928 mit 5 Proz. beginnen. Die Hypothetenglubiger können fich mit diesen geringen Gagen nicht gufrieden geben und fordern mit Recht die Festsetzung des Auswertungsbeirags im Einzel fall nach dem Grundsat von Treu und Glauben. Sie sind der Auf faffung, bak es fich hier um eine rein private Angelegenheit handel und das Keich keinen Anlah hatte, in die Rechte der Hypotheken-gläubiger sich einzumischen. Aber auch wenn ein Anlah zu einer einheitlichen Regelung der Hypothekenansprüche anerkannt würde, so hätte ein wesentlich höherer Prozentsah als Kormalsah — nicht als Sochitsah — angenommen werden mullen mit dem Borbehalt ber Erhöhung im Gingelfall, je nachdem die Berhältniffe des Schuldners es gestatten, wie ja auch in der dritten Steuernotverordnung dem Schuldner die Besugnis eingeräumt ist, die Ermäßigung der Schuld zu verlangen, wenn dies mit Rücksicht auf seine wirtigiastliche Lage Abwendung einer großen Unbilligfeit unabweisbar ericheint Die Bestimmung, daß Hypotheten, andere dingliche Rechte und hypothetarisch gesicherte Forderungen, die nach dem 1. Januar 1923 gestist sind. zur Hälfte aufgewertet werden sollen, ist deshalb absolut unzulänglich, weil am 1. Januar 1923 eine Goldmark gleich 1724 Bapiermark war. Es muß nicht allein im Interesse der Sypothetengläubiger, sondern auch in bem der Sparfassen und Lebensversiche-rungsgläubiger daran festgehalten werden, daß die Rudwirfung auf Juli 1921 verlegt wird, weil das Bermögen ber Sparkassen und Lebensversicherungen hauptlächlich in Sypotheten bestand und nur auf diese Beise die Sparkaffen und Lebensversicherungen in die Lage versett werden, auch nur einigermaßen aufzuwerten. Dies ift umfo wichtiger, als die burgenden Gemeinden mit gang wenigen Mus nahmen nicht baran denten, ben Spartaffen einen Buiduß gur Auf wertung ber Sparfassenguthaben bu leiften und die Sparfassenver-bande ben Wunsch geäußert haben, daß die burgenden Gemeinden nichts zur Auswertung leisten sollen. In Preußen ist den Kommunalbeborden von den vorgesetten Stellen erflart worden, daß man eine von der dritten Steuernotverordnung abweichende Aufwertung nicht

Für die Ablöjung ber öffentlichen Anleihen des Reichs, Für die Ablösung der offentlichen Anleihen des Reichs, der Länder und Gemeinden ist ohne Rücksicht auf die Bermögenslage eine Umwertung von 5 Mart für 100 Papiermark vorgesehen. Durch Prämien soll bei der Auslosung für besondere Glückspilze die Mögs-lichleit geschaften werden, daß Einzelne ausnahmsweise in ihn Besitz von 25 Proz. ihrer Anleihen gelangen. Ferner soll den des düftigen Altbesitzen eine Iprozentige sährliche Kente ihrer An-leihen bewilligt werden. Bei den öffentlichen Anleihen muß unter allen Umständen die Bermögenslage des Schuldners berücksichtigt werden. Auch wenn man die Kermögenslage des Schuldners der Betracht werden. Auch wenn man die Bermögenslage des Reichs in Betracht zieht, so muß man doch sagen, daß 5 Proz. eine klägliche Auswertung bedeutet. Sehen wir uns aber die Lage der Länder — und hier mollen wir Baden herausgreifen — an, so haben wir, wie von zus ständiger Seite schon festgestellt worden ist feine Schulden mehr, da-gegen aber ein beträchtliches Bermögen an Waldungen, die doch vor-handen sind. Auch die jest auf das Reich übergegangenen Lotomotiven, Eisenbahnwagen, Stations- und andere Gebäude, Bahnstörper, alle sind noch unbeschädigt da und haben einen beträchtlichen Wert. Dafür, daß die Obligationsinhaber der Bahnverwaltung durch ihre Goldbeträge seinerzeit den Bau der Bahnen möglich machten, sollen sie heute mit 5 Proz. abgesunden werden. Diese Leute müßten von allen gute Geistern verlaffen sein, würden sie sich in dieser schändslichen Beise behandeln laffen. Auch die Inhaber der Städteanleihen, Weld dum groken Leil werbende Anlagen, wie Gas- und Elettrigitätswerte, elettrische Bahnen, Rheinhafen usw. erstellt wurden, sollen mit 5 Brog. erledigt werden.

Bei den Industrieobligationen foll ber in der dritten Steuernotverordnung vorgesehene Auswertungssak von 15 Prozent beibehal en werden, wodurch diese Unternehmungen, da die Zahlungen bis 1932 hinausgeschoben sind und kaum Zinsen bezahlt werden, in Wirklichfeit nur etwa 10 Prozent bezahlen. Die'e Betriebe maren, wie allseits befannt, sehr wehl in der Lage, eine höhere Quote zu entrichten, zumal die meisten während des Krieges und in der Nachtriegszeit eine Menge neuer Gebäude errichteten und damit auch im Innern ihre Betriebe vergrößerten. Dazu tommt, daß die größeren Betriebe, die Obligationen aufgenommen hatten und jest die Möglichfeit erhalten sollen, fie auf bequeme Weise abzuschütteln, unaleich besser daran find als die fleinen, nicht mit Obligationen belafteten Unternehmungen bodurch daß fie auch nur mit 17,1 Prozent on ber Industriebelaftung Achnlich liegen die Berhaltniffe beim Badenwert. Wir feben auch hier, wie bei der Steuerverfeilung, daß die Großen das Mennen machen, mahrend die Kleinen die Leidtragenden find Früher waren die Dinae umgefehrt, dan nämlich berartige Abichüttelungen von Berbindlickleiten den wirt daftlich ichwächeren Bollsteilen gur Bobliat wurden. Die Sauptlast wird ben Sparern und Rentnern aufgeburdet ohne ju fragen, ob fie verbungern ober nicht.

Der Schönfer bes Referentenentwurfs ber Den ichrift über bie Auswertung fagt an einer Stelle, daß bie Angelegenheit einem Ronfursverfahren ahnle. Ich bin anderer Auffaffung, nämlich ber, ban bas porgehabte Berfahren einem betrügerichen Banterott ahnelt weil die Bermogeneftiide nicht für die Glaubiger verwertet, sondern gerade ihrem Zugriff entzogen werden. Ich denke natürlich nicht an eine Berwertung ber Bermögensstiffe, fondern möchte ben Anteil ber Gläubiger on diesem Bermogen erhalten miffen. Run wird den Aufwertungsgläubigern vielfach entgegnet: "Es ift fein Gelb da" Richtig ift. ban im Arieben an furfierenbem Gelb eima 6 Milliarden vorbanden waren gegenüber beute der Hälfte. Aber ichon im Arieden bestanden folgende Berbindlichkeiten: 19 Milliarden Unleihen des Reichs und der Länder. 6 Milliarden Unleihen ber Städte und Land-frei'e, 6 Milliarden Industrieobligationen. 18 Milliarden Band-Driefe der Hnvolkelenbanten. 20 Milliarden Sparkassenauthaben, 34 Milliarden Sprothelen, 15 Milliarden Devositen bei den Banten 25 Milliarden Mitien. Dagu fommen 51 Milliarden Kriegsichniben und rund 3.8 Milliarden Rachfriegsichufben Sat'en nun die famtlichen Gläubiger ber ichon im Frieden bestehenden Verbindlichkeiten von mammen etwa 143 Milliarden im gleichen Zeitpunkt die Riid: zahlung ihrer Vorberungen verlangt — was aber ausgeschlossen ist fo fatte ihr Verlangen eben owenig wie heute befriedigt werden tonnen und der 'done Spruch: "Es ift fein Gelb bal" mare bama's eb'n'o gerechtfertigt gewesen wie heu'e. Die Erargfänbiger benten aber auch heute nicht baran, ihr Guthaben iofort gurudguverlangen,

sondern sie wollen nur ihren Rechtsampruch jestgestellt haben und sind gerne mit einem auf längere Zeit hinausge ehten Zahlungsziel im allgemeinen einwerstanden. Wenn aber die Regierung glaubt, den obenbezeichneien Vorschlag als endgültige Regelung der Aufwertung betrachten zu können, so irrt sie sich in dem geschlossenen Willen der Spargläubiger ganz gewaltig. Ich in dem geschlossenen Die Verschlerung geben, daß diese Frage so lange nicht zur Ruhe kommt, die sie sich zu einer gerechten Regelung bequemen wird.

In meiner Meinung, daß die Aufwertungsfrage nicht fo, wie ne die Reichsregierung abtun möchte, behandelt werden fann, befinde ich mich gludlicherweise nicht allein. Auch im badi den Landag find gegen die Abficht der Reichsregierung ichwerwiegende Bebenten geaußert worden und es ist der einmittige Bille aum Ausbrud gefommen, daß ber Entwurf wesentlich verbeffert werden niug.

3d appelliere baher in elfter Stunde an Die Reichstagsabgeord noten, daß fie fich bei ber Enticheidung ber Frage ihrer idmeren Berantwortung voll bewußt werden mögen, die fie dem deutschen Bolf gegenüber und vor der Geschichte übernehmen

Es geht um nichts geringeres als ben Rechisstaat!

### Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Rürnberg, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Sopfenmarkt. Zufuhr 10 Ballen, Umfatz 70 Ballen, Breise für Hallertauer 300—335, Markts-hopsen 170—240, Württemberger 240, belgische Hopsen 210 R.A.,

Tendens unverandert feft. Dendenz unverandert felt. Pamburg, 7. April. (Eigener Drabtbericht.) Warenmärkte. Kattec: Die Soltung der Weltungrie ist unverändert, mabrend die Newporter Rostierungen schrächer lauten, ist das Geschäft in Brasilien als iest au bezeichnen. Die Santososseren lagen unverändert, teilweise auch etwas böher. nen. Die Santososserten lagen unverändert, tellweise auch etwas höher. Gute nach drüben gelegte Gebote wurden nicht angenommen Kür die sentralamertkansischen Kaises gibt sich wieder Interesse kund, nachdem diese durch die Abschwächungen der leizen Zeit auf ein Preisntweau gefällen sind, zu welchem einige Kansluss besteht. — Kakao: Bet lustloier Haltung des Markes nur geringes Geschäft. Erschwändige Offerten unverändert. Aus Sommerariba etwas seiter — Reis: Rustiges Bedarfsgeschäft, Losos und Termindreise unverändert. — Ausland sauder: Bet ichwächeren Newvorker Schlus abwartende Haltung und sehr sienes Gesichäft. Tichechische Kristalle loso und April 17.9–17.1014, Mat 17.1014–18, Juni-Juli 18.14, Java 25, Wai-Junt von Java 18.8, Juni-Juli 17.1016 imali. Liosentige Kristale toto und April 17.19-17.10%, Wat 17.10% Inni-Juli 18.1%, Java 25. Wai—Juni von Java 18.2 Juni—Juli 17.10% bis 18 und Juli—August 17.7%—19.9. Deutsche Weißzuterfriffelle stellten sich prompt und April auf 17.10%. — Sch mals: Ruhige Tendenz, Amerikanisches 40, rassuniertes 40.75—41.12, Damburger 42.50 Dollars. — Bet Sch is en früchten, Futter mitteln, Delen und Fetten was ein Tendenzum Aratie ungerändert. en Tendens und Breife unverändert.

Rarloruber Offerviehmartt. Der Rarloruber Biehmartt am Montag der tarwoche hatte ein besonderes Gepräge durch die geradezu hervorragende Qualität des in großer Menge aus den verschiedensten Gegenden und Län ern angesührten Biebes. Jusbesondere bie aus der Tichechoftowafet eineführten Ochsen waren lauter Schanftude, neben denen fich aber auch die aus Schlesien, Bavern und Würftemberg wohl sehen lasien konnten. Trots aufänglicher Zurückhaltung der Käuser nar doch am Schlut des Warktes der große Austrich an Bieb ziemlich ansverkauft, während der Schweines narkt fown nach einer Stunde geräumt war. Im gangen waren aufgetrie ben 200 Stild Großvieb, 148 Kälber, darunter 27 geichlachtet aus Polen ven 200 Sina Größbred, 148 schier, darunter 27 gesalamtet aus Holland.
1047 Schweine, darunter 34 geschlachtet ons Polen und 45 aus Holland.
Plach auswärts wurden verkauft 50 Stüd Größvich, ib Kälber, 580
Schweine. Webr und mehr entwickelt sich der hiesige Warkt zu einem großen il micht ag splat, namentlich für Schweine. Richt nur die nähere ilmgegend Karlsruhes, sondern auch das ganze Wurgtal, viele Städie Wittelbadens und neuerdings auch Oberdadens und Kirttembergs werden vom hiefigen Blat aus regeimäßige verforgt, a. B. Triberg, Billingen, Schwenningen, Rottweil u. A. Auswärtigen Räufern ift der Besuch des biefigen Ptartres, auf dem sie nicht nur reichliche Auswahl, sondern auch vorzägliche Auswahl, werden werden, angelegentlich zu empfehlen.

Sintigart, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Schlachtviehmarkt. Es waren zugetrieben und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 36 Ochjen 31—51, 211 Bullen 33—42, 204 Jungrinder 35—58, 80 Kühe 12—41, 1077 Kälber 55—78, 1544 Schweine 58—69 R.K. Tenbeng anfangs leicht, später abflauend

Baumwolle. Bremen, 7. April. Schlufturs: American fully middling d colour 27.01 Dollarcents per englisches Pfund.

Baumwollbericht von Anoop u. Fabarius, Bremen. Die Dlarfte verliefen außerordentlich ruhig und ichloffen am 3. April wie folgt: Bremen Newwort

24,90/92 c 24.60 c 13.17 d 24.40/41 e Oftober 26.17 c 18,06 d 24.48 c 13.02 d 26.02 c Janaar . . . . . 24.88 c 26.10

aß man wohl mit einer noch fteigenden Arealgunahme rechuen fann. Amerika macht man fich Gedanken darüber, daß die erwartete allgemeine Gauffestimmung doch nicht so allgemein zutage trut, wie viele Optimisten s mit Siderbeit erwartet bezw. in Aussicht geftellt baben, ein Moment, as sweifellos die eingetretene Rube mit herbeigeführt bat. nung wird nach unferer Anficht nur dann einen Umschlag erfahren, went die Entwicklung der neuen Ernte nicht günftig oder gar ungfinftig ver-täuft. Ob das eine ober das andere der Fall fein ufrd, fieht patifilich dabin; aber ficher ift, daß von Beit zu Beit immer wieder ungunftige Wiel-dungen aus Amerika in die Welt gestreut werden; denn was tollte aus merifantiden Intereffen werden, wenn Baumwoffpreife nicht den Stand behalten oder erreichen der dem Farmerelement und dem gangen Guder genehm oder wünichenswert erscheint. — Alexandria schwach, Sakellaridis 430 Bunkte, Ashmouni 180 Bunkte niedriger. — Termine: Sakellaridis Mai 61.45 Dollar, Ashmouni April 35.40 Dollar. Beste Sakellaridis notiert etwa 41 Dollarcenis cif europäischem Saken. Bombav: ruhig, Preise 20—30 Bunkte niedriger.

## industrie und Handel.

Das Konfursversahren ist über das Bermögen ber Firma In-bustries und Suttenbedarf vorm. Carl Saf in Karlsrube eröffnet worden. Anmeldungen der Forderungen bis 10. Mai Prüfung bis

Mannheimer Gesellschaften. Schuh baum A.s. in Manns heim. Die Generalversammlung hat die Umstellung des Grunds kapitals von 6 Mill. Mark auf 150 000 Rm. beschlossen. — Renas Quelle G. m. b. H. in Mannheim. Die Generalversammlung hat Erhöhung des Stammkapitals um 17500 Rm. auf 117500 Rm. beschlossen. — Arnold Obersky A.-G. in Berlin. Die Mannheimer Zweignieberlaffung ber Gefellichaft wurde aufgehoben Compagnie generale pour la Navigation du Khin in Straßburg (Elsak). Die Gesell'dast hat in Mannheim unter einer G. m. b. H. eine Bertretung in Mannheim geschaffen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Agentur der in Straßburg bestehenden Schiffahrtsgesellschaft, sowie der Betrieb von Speditionslager- und Transportgeschäften aller Art. Das Stammtapital beträgt 20 000 Rm. Geschäftsführer ift Kaufmann Jean

Imbert, Mannheim. )!( Firma Rarl Schmitt, Zentraleijenbahnbuchhandlung in Seidelberg. Die Gesamiprofura des Karl Schmitt und Dr. Abam Edert ift erfoichen, bem Karl Schmitt, Buchhandler in Seibelberg

ift Cingelprofura erteilt. )!( Deutiche Bergin-Alttiengesellichaft für Rohles und Erdoldemie in Seibelberg mit 3meignieberlaffung in Mannheim-Rheinau unter ber Firma Bergin-Anlage Rheinau ber Deut'den Bergin-Aftienge ellichaft für Roble und Erdolchemie in Seidelberg Stanuntavital von 1 Million BM, ift umgestellt worden in 1 Million RM., eingeteilt in 100 auf ben Inhaber lautende Stammaftien à

### Buchprüfungen und nachträgliche Steuerforderung aus der Inflationszeit im Jahr 1925

Bon

### Rechtsanwait Dr. Max Homburger, Karlsruhe.

I. Noch stehen Handel, Industrie und Gewerbe unter bem Drud des ungerechten Steuerinstems der Eintommensteuervorauszahlungen nach dem Umsatz im Jahre 1924. Schon droht die Gesahr, daß diese oft aus der Substanz ersolgten "Borauszahlungen" als endgültige Zahlungen für 1925 gelten sollen, weil das Reich angeblich zur Kückablung zu baher Rorauszahlungen technisch und fiestellich nicht Rudgahlung ju hoher Borausgahlungen technich und fistalisch nicht mftande fei. Weiter broht bas Reich in seinen neuen Seuer entwürfen an, daß auch für 1925 die es Sustem beibeholten merben oll; die deutsche Wirtschaft soll also nech einmal ihren Um'at als Gintommen versteuern und damit ihre Substang empfindlich ichmachen. Die im Entwurf für 1925 vorgesebenen Milberungen gleichen bei weitem die Gefahren bieses steuerlichen Unrechtes nicht aus.

II. Bei bieler allgemeinen Beunruhigung ber fteuerpflichtigen Unternehmungen ericheint es ben Finanzbehörden zwedmäßig, burch ihre Buderrevijoren bei Industrie Sandel und Gemerbe bie Ge häftsab hluffe von 1920 bis 1922 nachprufen ju laffen. Da ter per nunftige Kaufmann in jenen Inflationsjahren mit Recht icon in größerem Mage ber Marfluge und Gelbentwertung Rechming trug. als ihm damals formal gestattet wurde, ergibt sich heute. dek man ihm hohere Bapiermartgewinne nachweisen will, als er bamals fefoft Man will die angeblich bamals ju wenig verfteuerten Be träge jest in Goldmart nachverlangen und ihn womöglich noch meges

Hinterziehung bestrafen III Es ift unbillig und führt ju unmöglichen Folgen, wenn mas im Nahre 1925 feitstellen will ob unter Beachtung ber in ben 3 flationsjahren gilltig gemesenen Gelege Unternehmungen in jenes Sahren größere ober fleinere Geminne erzielt haben Seute ift es doch allgemein befannt, daß in jenen Kahren die Mogemeinheit und die überwiegende Mehrzahl der steuerpflichtigen Beronen verarmt ind. daß alle buch mäßigen Gewinne jener Zeit nur Scheingewinne waren, Die aus ber Martentwertung refut

Das Einkommensteuergeset vom 29. März 1920 wurde bis Ende Da 1923 nicht weniger als 14-mal geändert; die meisten Nenderungen paften den Tarif dem jeweiligen Tiefftand ber Mart an; nur bas Weldentwertungsgeset vom 20 März 1923 ermöglichte es - voll fommen unzulänglich — dem Steuerpflichtigen durch Aenderung det Bewertungsbestimmungen fich taufmännisch einigermaken ber Mart verschlechterung anzupassen Es wurde damals bestimmt. daß grund sählich in der Bilanz vom 31. Dez 1922 alle Erzeuanisse. Maren und ke Borräte zu zwei Drittel mit dem Wert vom 31. Dez 1921 und all einem Drittel mit dem Wert vom 31. Dez 1922 abzüsalich 60 Krozent einzuseigen seien. Diese sogen Steuererseichterungen reichten in ehreitschleite aber nicht and Wirflichteit aber nicht entfernt aus jum Ausaleich ber tatfachitch eingetretenen Gelbenimertung Daran murbe icon bamals non allen Seiten Kritif geubt. Es murbe burch jene icheinbare Erleichteruns nicht verhütet, daß reine Scheingewinne als echte Geidäftsaewinnt behandelt murden. Das war folange erträglich, als die Steuer vilichtigen auch ihre Steuerchuld in Papiermark beschiten und bo' burch praktisch die Scheingeminne nicht zu versteuern branchten Und erträglich wurde diese Snitm der Versteuerung der Vapiermark deingewinne icon, als durch die Stenerauswertungsverordnungen pom Ottober 1923 die Umrechnung und Zahlung der Stewern auf

Wenn man im Sabre 1925 feststellen will — soweit bas über haupt noch fesistellhar ist —, ob ein kaufmännisches Unternehmen is den Jahren 1920—1922 wirklich mit Gewinn oder mit Rerluft ge-grheitet hat im mit arbeitet hat, to muß man fur iedes iener Nahre eine Bisang er richten, die volltommen auf Goftmart umgerochnet ift. Dann muffet alle Borrate alle anderen Attiven und alle Berbindichfeiten ie weils für den Anfang und für das Ende eines Weichafisiahres Go'bmart aufgenommen und daraus die bilangmäßigen Schluffe go sogen werden. Dann wird fich zweifellos ergeben, daß die über wiegende Mehraahl aller Unternehmungen in jenen Sahren m effektivem Berluft gearbeitet bat Dann werden die in Barierman errechneten Scheingewinne verschwinden.
Bedenkt man, daß für jede Million Papiermart-Einkommes

1922 heute ohne Bu'dlage und Strafen rund 1400 Golomart gabit werden muften, bebentt man weiter, bat bei Differengen Bilangvosten von 1921 und 1922 Raviermarkziffern von vielen Di lionen vorfommen werden, fo muß man erfennen, ban bieie Tat der Kinangbehörden ichleunigit eingestellt merben muß, wenn nich troke steuerliche Ungerechtigfeiten und wirtichaftlich uneriräglich Belaftungen berauskommen follen.

So aut das Reich es sich bequem macht indem es die viel ohen Borauszahlungen aus 1924 nicht zurüderstatten und in aleichen Weise für 1925 versahren will, ebensognt kann es auf biseliendmachung eines rein formalen Rechts verzichten, indem es all Steuervorgange endaultig begrabt, die por bem 1 Januar 1924 liefe

### Banken und Geldwesen.

Bereinsbant Bretten. e. C. m. b. 5. In der GB. am 4. And in Bretten berichtete der Borstand über das Rechnungsjahr 1921 das er als das schwierigste, das die Genossenichaft jemals zu über itehen hatte, bezeichnete. Der Geschäftsbericht spricht der Badische Raufen Raufen der Bereingen Bereinstelle Bereins Bant Karisruhe, ber Dresbener Bant in Frantfurt a. M. und ni gulett der Babiichen Landesgewerbebant A.- G ais ber neuen tralfasse ben Dant für die tattraftige Unterstützung in der fritige Beit aus. Die Kreditanipruche ber Mitglieber feien mit Siffe porgenannten Institute befriedigt worden. Der Umfag auf beibe Geiten des Hauptbuches hetrug 32 188 177 RM, und der Reingemin nach Abidreibungen und Rudlagen 4818 RM., ber wie folnt verte wird. Berginiung ber Mitaliebergutbaben 1142 RM. Bumeifung den Dispositionsionds 1000 RM., an ben Reservefonds 1571 der Rest mit 1104 RM. wird auf neue Rechnung vornetragen. sei zu hoffen, die Einlagen der Mitalieder in den nächsten Jahr auswerten zu können Das Institut hat sich, dem Beiwiel ander Banken folgend eine Bernicherungsabteilung angegliedert.

)!( Boridugverein Rirdfeim-Seidelberg. Der Gesamtumfat vorigen Jabre betrug 124 571 M Die Mitoliebergahl betrug 1. Nanuar 1925: 1350

Rachite Dampfer-Grueditionen bes Rorddeutiden Mond Breit Bremen - Newnorf (ab Bremerbaven): D. "Brendent Rootes United Stotes Lines) 8. April. D. "Lübow" Kavi. B Kubnem 1. Bremen—Rewnorf (ab Bremerhaven): D. "Bresdent Robert (United States Lines) 8. Noril. D. "Litsvow" Radi. K Köhden.
9. Abril. D. "Stuttgart" Ravi K. Grahn. 18. Noril. D. "Bresdent ding (United States Lines) 21. Noril. D. "Republic" (United Lines) April. D. "Bepublic" (United Lines) April. D. "Bepublic" (United Lines) April. D. "Bonnover", Kapt. L. D. Lindbus" Kapt. N. Hobnien 1 Mai. 2. Bremen — Philadell, Baltimore—Rorfolf: D. "Bannover", Kapt. Tonne, ab Bredding D. "Pornfels" ab Bremen 2 Mai. 3 Bremen — En D. "Ulvich" ab Bremen 10. Avril. 4. Bremen — Brastlien: Frinci", Kapt. Arndi ab Bremen 25. Avril. D. "Solfien", Kapt. nings ab Bremen un nach Santos 2. Mai. 5. Bremen — La Planings ab Bremen un nach Santos 2. Mai. 5. Bremen 19. Avril daven 11 April. D. "Sierra Cordoba" Kapt. D. Reimers Bassacereinschisting in Premen 19. April damburg 23 April. Passacereinschisting in Bremen 19. April damburg 23 April. Passacereinschisting in Bremerhaven 25. April Somburg 28 April. Baffagieremichiffung in Bremerbaven 25. April "Befer" Kapt. K. Mahlmann ob Bremen 3 Mat. ab Sambura 7. "Befer" Kapt. K. Mahlmann ob Bremen 3 Mat. 6. Bremen.— Effol Basaciereinschiffung in Bremelaven 9. Mat. 6. Bremen.— Effol sas Bremen): MS. "Ermland" 11. April. D. "Breusen 16. April. "Eith of Navles" 18. April. D. "Anhalt". Kapt. Brake 25. April.

KARL LANG

Kaiserstraße 167/1. Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaua) Günstige Bedingungen

ermöglichen den Kanf erstklassigen Pianos ode Harmoniums

### More deutscher Lloyd, Bremen.

Die Berwaltung übersendet uns nunmehr ihren Geschäftsbericht über das abgelausene Geschäftsjahr 1924, der solgendes enthält:

Die mit ber Stabilifierung ber Wahrung verbundenen Schwierigleiten, insbesondere die damit Sand in Sand gebende Ginichrantung und Berteuerung der Kredite und die aus Grunden der staatlichen Selbstertaltung erfolgte, aber für die Wirtichaft unerträgliche Erloung des Sieuerdeudes, mußten für ein Unternehmen besonders Abe Mittel für Reubauten bereitzustellen hatte. Dazu fam, daß de icarifte Unipannung aller Krafte in ein Jahr allgemeinen Ricergangs im Weitverfehr und in den Ertragsverhaltniffen der Gee-Ginahrt fiel und der Norddeutsche Llond bei seiner ftarten Gintellung auf die Berjonenbeforderung von den Erichwerungen, die die nordameritanische Einwanderungsgesetzgebung und ihre Ausführung mit fich brachten, in besonderem Mage betroffen murde, Much beim lordbentichen Llond wurde durch alle diese Umftande das Geschäfts-Bebnis des Jahres 1924 ungunftig beeinflugt. Allen diefen Umländen gegenüber hat sich die bei der Ausstellung der Goldmarker-össungsbilanz beobachtete Borsicht bewährt. Der Wiederaufbau der dotte und der überseeischen Berbindungen tonnte auch im Beichtsjahre wesentlich gefordert werden. Die Geedampferflotte ift im Motsjahre wesentlich gesörbert werden. Die Seedampserslotte ist im Lause des Berichtsjahrs um 3 Hassgers und Krachtdampser ("Sierra Norena" "Arier" und Motorschiff "Fulda") mit 30 337 Br.»R.»I. und 1 Frachtmotorschiff ("Königsberg") mit 6466 Br.»R.»I. verstößert worden. Ferner wurden angefaust die Frachtdampser "Dessau" und "Anhalt" mit zusammen 13 299 Br.»R.»I. Bertaust wurden die Seedaderdampser "Rire" und "Seeadler", sowie der Schleppdampser "Ketter" mit zusammen 1595 Br.»R.»I. Bon nicht fertiggestellten Leubauten wurde im Berichtssiahr der Bau des D. "Berlin" (Palsagier und Frachtdampser) mit etwa 15 000 Br.»R.»I. weientlich gesördert so das dieser am 24. März 1925 vom Stapel lausen tonnte. ördert, so daß dieser am 24. März 1925 vom Stapel saufen konnte. Begen endgültiger Gestaltung des Baues "Dresden", sür den der Kiel noch nicht gestrecht ist, schweben Erwägungen. Der Flottensbestand, einschließlich der Neubauten, mit 244 Fahrzeugen und 415 118 Br.-R.-T. ist in der Anlage dargestellt. Im Dienst nach Nordschweiter wurde Hallage dargestellt. Im Dienst nach Nordschließlich der Reubauten, mit 244 Fahrzeugen und 415 118 Br.-R.-T. ist in der Anlage dargestellt. Im Dienst nach Nordschließlich der Reubauten, mit 244 Fahrzeugen und Alb 118 Br.-R.-T. ist in der Anlage dargestellt. Im Dienst nach Nordschließlich der Reubauten nach Cohe (Nuenstown) schift genommen ist sür 1925 das Antausen ungenommen. Die ausstemn) weds Beteiligung am irischen Geschäft. Im Südamerikage. Sätzigerten Sierra-Dampser 1. Klasse-Dienst wieder voll ausgenommen worden. Die Reise et 1. Klasse-Dienst wieder voll ausgenommen worden. Die Reise Quer von Bremerhaven nach Buenos Mires tonnte damit auf 22 Lage verfürzt werden. Bon Neuerungen im Südamerikageschäft kind im übrigen das Anlausen von Boulogne, ausgehend und heimkehtend, und die Wiederausnahme des Anlausens von Leizoes durch die Dumpser der "Weser"s und "Köln""Klasse zu erwähnen. Im Dienst das Ostasse ist eine zwecknäßige Neuregelung dadurch getroffen worden, daß in Gemeinschaft mit der Hamburg-Amerika-Linie eine Könlinie einerzichtet wurde is das unwerde get der Hautlinie eine Rebenlinie eingerichtet murbe, so bag nunmehr auf ber Sauptlinie ein Belmäßiger Fahrplan innegehalten werben fann, mahrend bas Undufen anderer Safen nach Bedarf burch bie Dampfer ber Rebenfinie dusreichend sichergestellt ist. Im Australien dienst ist die Einkellung des neuen und schnellen Motorschiffes "Königsberg" hervorauheben. Die Bertretung der United States Lines im Berkehr nach Abeben. Die Vertretung ber United States Lines im Berichenheit Rordamerila ist auch im Berichtsjahre zu beiderseitiger Zufriedenheit ebgewickelt worden.

Am 31. Dezember 1924 waren im Hauptbetrieb in Bremen und kremerhaven 744 kaufmännische und 130 sonstige Angestellte, im zehnlichen Betrieb, in den Kais, Hafens und Nebenbetrieben in kremen und Bremerhaven 300 Angestellte und 2256 Handwerker und utbeiter, bei den auswärtigen Reise und Frachtendüros 363 kaufmännische und 75 sonstige Angestellte, insgesamt 3868 Personen des schäftigt. — An Bord der Schiffe waren am 31. Dezember 1924 tätig; 39 Kantisone technische und nautische Offiziere und 106 Versonen in 189 Kapitone, technische und nautische Offiziere und 106 Personen in der Schiffsverwaltung der transatsantischen Fahrt, 205 Kapitone, Schiffsserwaltung der transatsantischen Fahrt, 205 Kapitone, Schiffssührer, Majchinisten und Steuerseute in der Nordsee und Dieppfciffahrt, sowie 5695 Mannichaften, insgesamt 6405 Bersonen.

Der nordamerifanische Bersonenvertehr fitt unter ben eingange hervorgehobenen, burch bie ameritanische Einwander den eingangs hervorgepotenen, duich die americantique Setungsgesetzung und den plötklichen Uebergang zu einem anderen Pulasungsiniem begründeten Schwierigkeiten, die gerade für die ionst besten Verkehrsmonate einen fast völligen Ausstall in der Ausswahrerbesörderung bedingten. Erst in der zweiten Jahreshälsteiten werschafte der Fahrplan auf die neuen Verhältnisse augeschnitten werschen Indianale der Fahrplan auf die neuen Verhältnisse augeschnitten werschen Indianale der Fahrplan auf die neuen Vernater Columbus und Stutte Die Ginftellung ber neuen Dampfer "Columbus" und "Stuti-Rari" hat fich bewährt, ba wir uns dadurch wieder einen angemesse en Anteil am 1. KlaffesGeschäft fichern tonnten. Glinftig hat lich ber Berlehr in der 2. Klasse, auch ostwärts entwidelt. Für das laufende dabt versprechen wir uns eine Besserung des Betriebsergebnisses und von der inzwischen durch die Konserenz erfolgten Regelung der

en nicht ausreichend gepflegt werden konnte. Im III. Klasse-Geschäft wird eine günstige Wirkung von den zwischen den beteiligten einien neu geschlossenen Boolverträgen erhofft. Der Bericht geht dann auf die weiteren Linien der Gesenschaft tin.

tin; diese Ausführungen enthalten nichts besonders Besentliches.

Mis rechnungsmäßiges Gesamterträgnis, bas gutinem erheblichen Teile aus freiwerbenden Rudftellungen frammt, dirb der Betrag von 14 664 834,27 RM. ausgewiesen. Daven erorderten: allgemeine Berwaltungstoften 2 781 095.33 RM., Bantprovisionen 3 147 216.28 RM., Steuern 2 115 204.94 RM. Miammen 7 994 116.55 RM. Von dem verbleibenden Betrage von 670 717.72 RM. wurden au Abschreibungen verwandt: auf Seedampfer 5 435 100.— RM., auf Nordsees und Flußdampfer, Barstollen, Leichter u'w 676 241 39 RM., auf Grundbestt, Gebäude, Insentar und Anlagen 143 057.23 RM., zusammen 6 254 398 62 RM. bak ein Beirag von 416 319.10 RM. verbleibt, ber auf neue Rechnung vorgetragen werden foll.

Die ingwischen mit einem erheblichen buchmäßigen Gewinn erbliste Abgabe ber Beteiligung an der Steintohlenzeche Emicher-live an "Rhönix". Littiengelschaft für Bergban und Hittenbetrieb. llelbarf, war für die Liquidität des Unternehmens von größtem Rorieil und wird die Durchführung der verbleibenden Aufbananfkaben we entlich erleichtern Kür die ausgewiesenen langiristigen ktedite sind Disagio und Basutaristen bilanzmäßig ausgeglichen: durchschnittliche Berginfung für den Reft der Laufzeiten, Die sich Mai 1934 erstreden, beträgt etwa 61/2 Prozent. Laut Der burch Bei Dlai 1934 erstreden, beitagt eine O's progent vom 17. Dedember 1924 erfeisten Ermächtigung jur Erhöhung bes Stammfapitals in bis 3u 32 Millionen R.Mart und des Bollagen Mart Stammaktien und in 1 Willion RM. find bisher 8 Millionen R.Mart Stammaktien und In 1 William RM. find bisher 8 Millionen M. Mart Stammaktien und 34 32 Millionen R.-Mart und des Borgugskapitals um bis Stammfapital 40 Millionen RM. und das Borzugskapital 1 250 000 beträgt. Die Borgugsaftien hat bie Bremer Reebereivereinis

ning, A. G., Bremen, übernommen und mit 25 Prozent eingezahlt. Katungsgemäß scheiben die Herren I. heinr. Kulenkampf, Graf kraft Hendel von Donnersmard und Dr. Kaul von Schwabach aus dem Verscheiben der Verscheiter und der Generalber amme dem Auflichtsrat aus. Thre Wiederwahl wird der Generalverlamm-Dorgeschlagen. Herr A. Held hat sein Amt als Mitglied bes Wisidisrats aus Gesundheitsgründen niedergelegt. Eine Erfahbabl ist zunächst nicht erforderlich.

Die Vilang weist im einzelnen unter den Attiven aus: rtugsaktien (nicht eingezahlt 75 Prog. von Rm. 250 000) 187 500, Seedampser 88 950 000, Angahlungen auf Reubauten 9 728 538, Rordfees und Flugdampfer, 171 Leichterfahrgeuge ufm. 1 148 000 Grundbest, Gebäude, Inventar und Anlagen 4637 100, Kassenbestand und Bankguthaben 3 905 626, Aktien stemder Schischer Schischer 3 905 626, Aktien stemder Schischer seilschaften kohlenden, Emscher Lippe") 11 093 416, Lagerbestände an Proviant, der Wertstätte in Bremerhaven an Materialien und Reserveiellen bei Werkstäte in Bremerhaven an Materialien und Reserveiellen Berkstätte in Bremerhaven an Ditterlitäte 800 Rm.

Unter ben Baffiven ericheinen: Grundfapital 41 250 000. gefettliche Rudlagen 10 000 000, Erneuerungsrüdlage 5 000 000, Ber sicherungsrüdlagen 500 000, Anleiheauswertung 3 745 572, langfristig Kredite 27 734 237, Gläubiger 21 380 189, noch zu zahlende Koste auf im Jahre 1924 in Dienst gestellte Schiffe 2 646 914, innere Abrechnungskonten (vorausbezahlte Pasiagen, schwebende Reisen, sowie Rückstellung für Steuern und Abgaben) 27 011 810, Bertrag auf 1925 416 319 Rm. Sicherheitswechsel und Burgichaften erscheinen auf

beiben Setten mit 523 383 Rm. Die G.B. findet am 29. April statt.

### Frankierter Abendbörse.

Frantjurt, 7. April. (Eigener Drahtbericht.) An der Abend: börfe seiten sich im Einklang mit der rückläusigen Bewegung der heutigen Nachbörse die Abschwächungen in geringem Ausmaß fort. Das Geschäft litt unter verstärkier Zurückaltung, so daß es zu neunenswerten Umsätzen nicht kam. Neben deutschen Anseihen waren auch Pfandbriese schwächer. Das Interesse für Türkenwerte ist bereits wieder abgeslaut und auch diese Werte wurden niedriger gestrochen. Die Börse schos in lustloser Haltung und Neigung zu weiserem Nachgeben. 5% Reichsanleihe 0,651, 4% preuhische Konsols 0,750, Iwangsanleihe 38.5, Kommerzbant 110. Deutsche Bant 135, Dis-konto 117, Dresdner 108.25, Mittelbeutsche 99.75, Kheinische Kreditbant 4, Dofterr. Credit 8.3. Dt. Bur. 73.5. Geffenfirchen 81.75, 28.5. Mansfelder 89, Abeinische Braunfosse 146. Rheinstahl 52. Rali-Aichersleben 17.12, Westeregeln 22 12. Badische Antlin 140.5, Höckfter 134.25, Ader Klever 3.55, A. E. G. 11.25, Vingwerke 3.925. Opterhoff 4.3. Lechwerke 85, N. S. U. 9.3, Sichel 2.525

### Mannheimer Börse.

Mannheim, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Bei abgeschwächter Tendenz notierten an der heutigen Börse: Bremen-Besigheim 28, Antlin 140.5. Frankona Rüds und Mitversicherung 65, Continentale 40, Benz 5. Dampstellel Rodberg 4, Germania 166, Konserven Braun 1,12, RSU. 9.25, Zellstoff Waldhof 12,62, Frankenthal Zuder 4,5.

### Brahtmeldungen.

6. B. ber Gubbeutichen Disconto-Gefellichaft,

Maunheim, 7. April. Die G. B., in ber gehn Aftionare mit 130818 Stimmen vertreten maren, genehmigte bie Berwaltungsantrage und feste die Dividende auf 8 Brogent feft. Die ausscheibenben Auffichtsratsmitglieber murden wieder gewählt und auf Anfrage über die Ausfichten mitgeteilt, daß es gelungen sei, ben Beamtenapparat weiter abzubauen und das burch die Untoften erheblich ju ermäßigen. Die allgemeine Lage fei nicht rofig und die Goldbede reiche nicht aus für bie Gefellichaften, so daß die Banken mit Schwierigkeiten zu tämpfen hatten, ber Rund-schaft die ersorberlichen Mittel zur Berfügung zu stellen. Bon einer glänzenden Entwidlung fonne leiber nicht gelprochen werben. milfe zufrieden fein, wenn bas Jahr einen normalen Berlauf nehme. Die Gewinnmöglichkeiten feien beidrantt. Es wurde ber Bant aber nicht ichlechter geben als anderen Banten auch und man habe Die Zuversicht, auch im laufenden Jahre die Altionare wieder que friebenftellen gu tonnen.

Mannheim, 7. April. In der orderessichen Generalversammlung der Gebr. Fehr A.G. in Premasens, die in den Käumen der Kheinischen Creditbant in Mannheims statisand, und in der 36 240 Stimmen vertreten waren, wurde die Bilanz sür das Geschäftsjahr 1924 einstimmig gutgeheißen. Der Reingewinn beträgt 40 498 Mart, aus dem 6 Prozent Dividende zur Verteilung gelangen. 19 338 Mart werden auf neue Rechnung vergeragen. Der Geschäftsgang im abgelausenen Jahr war recht underriedigend. Ganz besonders die im Frühjahr einsehende schafte Krediteinschränzung war für die Lederwirtschaft namentlich im helek-Krediteinschränkung war für die Leberwirtichaft namentlich im befet ten Gebiet recht folgenschwer.

Seidelberg, 7. April. In ber o. G.B. ber Schneiber n. Co., 21.66., Fabrit elettroteche ntischer Spezialartikel in Seidelberg-Kirchheim wurde der als einziger noch im Aussichtstat verbliebene Denry Barmat abberusen. Der neugewählte Aussichtstat setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Dalsheim und Dr. Mann, Trenhand G. m. b. H., Direktor Sigmund Schessein und Dr. Mann, Arengano d. m. d. D., Itelibe eigentelle Geffer von der Merfurbank und Dr. Hans Hoder. Die Punkte der Tagesordnung, die die Beschlußfassung über den mit Berlust schließens den Abschluß per 31. Dez. 1924 und die Entlastung des Borstandes und Aussichtstates betreffen, wurden von der Tagesordnung absgeset. Wie wir ersahren, sit die Lage der Gesellschaft außerordents gesett. Wie wir ersahren, ist die Lage der Gesellichaft augerordent-lich ichlecht. Die Geschäftsaussicht oder der Konkurs wird fich schwer-

Das Beibelberger Bortlandzementwert in Beibelberg beruft jum 29. de Beivelverger Portlandzementwert in Heldelberg derust zum 29. de. Mts. ihre o. G.B., die über die Bilanz, die Gewinns und Berlustrechnung und die Berteilung des Reingewinnes beschließen wird. Der Rohgewinn aus dem Geschäftsjahr beträgt nach Abzug aller Untosten 469 262 Rm. Für Zuweisungen zum Abschreibungssund Instandhaltungstonto werden 305 477 Rm. benötigt. Es versbseibt sonach ein Reingewinn von 163 785 Rm., von dem 5 Prozigleich 8190 Rm. an die Rücklage abgesührt, 6 Proz. Dividende an die Stamms und die Borzugsaktionäre verteilt und der Rest von 10 269 Rm. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das neue Kahr läht sich Kimms und die Korzugsaktionare verteilt und der Velt den 10 203 Mm. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das neue Jahr läßt sich insosern gut an, als die Ablatziksern der beiden erkten Monate die vorherigen Bergleichszählen nicht unerheblich übertroffen haben. Die Preise sind jedoch kaum noch auskömmlich, so daß, nachdem wieder neue Lohnerhöhungen eingekreten sind, die Aussicheidung der behörde ichen Gemunigen eingekreten sind, die Aussicheidung der Korzugsseichen Gemunigen eingekreten Sexugischung der Korzugsseichen Gemunigen eingekreten sind, die Vergeichung der Korzugsseichen Gemunigen eingekreten sind, die Vergeichung der Korzugsseichen der Vergeichen der Vergeichen der Vergeichen der Vergeichen der Vergeichten der Vergeichen der Vergeichten der Vergeichen der Vergeichten der Vergeichte der Vergeichten der Vergeicht lichen hemmungen gegen angemeffene herauffegung ber Borgugspreife bringend ju munichen ift.

Stuttgart. 7. April. Die G. B. bes Burttembergifden Crebitvereins in Stuttgart genehmigte die Bilanz per 31. 12. 1924, die mit einem Reingewinn von rund 28 000 M abschließt. Hieraus werden der gesetzlichen Resserve 20 000 M überwiesen und der Rest vorgetragen. Der bisherige Aussichten wurde auf die Dauer von 4 Jahren wiedergewählt. Die Aussichten werden als nicht unglinstig bezeichnet. Die G. B. der Uhrensabrit Armetta A.-C. in Stuttgart genehmigte die BM.-Bilanz für 1923 und die RM.-Eröffnungsbilanz per

1. Januar 1924, somie die Bisanz auf 31. Dezember 1924, die einen Gewinn von 4764 RM. ausweist, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Von einer Erhöhung des A. K. wurde Abstand genommen. Münden, 7. April.

Die o. 6..2. ber Mechanifden Beberei am Gichtelbach in Mugsburg genehmigte bie Regularien und bofchlog, ben Reingewinn für 1924 von 35 984 RM, auf neue Rechnung vorzutragen, Rach bem Geschäftsbericht ift im neuen Geschäftsjahr bas Unternehmen bei guten Aussichten voll beschäftigt, fo bag norauslichtlich eine entiprefprechende Dividende erteilt werden fann.

Die heutige ao. G.-B. ber Baneriichen Gleftrigitats- M.= 6. in Bafing beichloft die Liquidierung ber Gefellichaft.

Der Auffichtsrat ber Beberei Sonthofen in Sonthofen beichlof. aus dem Reingewinn des Geichäftsjahres 1924 in Sohe von 50 476 RM. die Ausschützung einer Dividende von 5 % auf das A.-A. in Vorschlag zu bringen.

Der Berliner Börsenvorstand beschloß zweds Besprechung der aus dem Entwurf der Auswertungsgesetzt zu erwartenden Folgen stie Anleihenbesitzer und den Börsenverkehr eine Bersammlung ber deutschen Börfenvorstände auf Dienstag, ben 21. April, nach

Berlin einzuberufen. Der 36. o. S.B. der Raudmaren Balter u. Arnold A. . Marfrans kädt wurde der Geschäftsbericht u. Rechnungsabschluß für das Geschäftssiahr 1924 vorgelegt und genehmigt. Die Bilanz weist einen Reinsgewinn von 108 395 Rm. auf, der wie folgt verteilt wird: 4 Broz. Dividende an die Attionäre, Tantiemen an Borstand, Beamte und Auffichtsrat 98 902 Rm.; ber fich ergebende Reft von 9492 Rm. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem A.-R. und Borstand der Gesellschaft wurde Entsaltung erteilt und der aus den Diensten der Firma ausgeschiedene Direktor Neumann neu in den Aussichtstat gewählt. Bon Seiten eines Aktionärs wurde vorgeschlagen, die Borzugsaktien in Stammaktien umzwennbeln. Außerden wurde mitgeteilt, daß die Gesellichaft auf mehrere Monate sehr gut beschäf-

Die anfangs befürchiete frangofifche Ronfurreng in Raninlien ift jest taum noch ju bemerken, ba die deutsche Kundichaft eber gu ben befannten Fabrifaten ber Gefellichaft gurudtehrt.

In der Auffichtsratsitzung ber Philipp holzmann A.s. in antfurt wurde die S.-B. auf ben 2. Mai festgelegt. Das Geschäftsbr 1924 weift nach 693 971 RM. Abschreibungen einen Reingewinn on 1528 971 RM. auf. Die Ausfichten für das Geschäftsiahr wer-

Den als befriedigend bezeichnet. Anfechtungstlage gegen bie Sauptversammlungsbeichtuffe ber Bergwerlegejellichaft Rhein-Elbe-Union. Gegen bie Beichluffe ber Sauptversammlung der Deutsch-Lugemburger Bergwerfe und Sitten A.G., der Gelfenfirchener Bergwerte A.-G. und des Bochumer Bereins vom 25 Februar, die die Frage ber Goldmart-Eröffnungsbilang und der Umitellung der Aftien im Berhaltnis von 10 auf 7 betrafen, hat der Attionar Bauer Anfechtungs- und Richtigleitsflage erhoben.

Auf ber August Thuffen-Butte A. in Dinslaten ift Die wochentliche Arbeitszeit nach Bereinbarung mit ben Arbeitsvertretern von 57% auf 56 Stunden herabgesetzt worden. Die Kürzung von 11/2 Stunden erfolgt in ber Camstag-Schicht.

Der A.R. der Greppiner Werke in Wolfen beschloß, nach Abschreibung von zirka 228 000 RM. eine Dividende von 9 Prozent auf das 2 Millionen RM. betragende AK in Vorschlag zu beingen. Bern, 7. April.

Die schweizerischen Großbanten tonnen im großen und gangen auf ein befriedigendes Jahr gurudbliden. In ber Schweiz waren einzelne Industriezweige etwas besser und zu günstigeren Bedingungen beschäftigt als im Borjahre. Im allgemeinen leibet aber auch die bortige Industrie unter den zu hohen Produktionskosten, da infolge der teueren Lebenshaltung im Lande höhere Arbeitslöhne geahlt werben millen. Die schweizerischen Sandelsbanken haben im iniernationalen Bertehr einige Fortschritte ju verzeichnen. Im In-und Auslande stellte fich seitens der Geschäftswelt eine regere Rachfrage nach Gelb und Krediten ein, so daß die Bankinktitute bas ganze Jahr hindurch eine ausreichende und nuthare Berwendung für ihre verfligbaren Kapitalien fanden Sowohl ber Gelde als der Kapitalienmarkt standen im Zeichen der Anspannung. In der Ge-samtbilanz der wichtigsten schweizerischen Handelsbanken, die der Schweizer Bantverein gufammengestellt hat, find die eigenen Rapitalien ziemlich unverändert geblieben. Die Boften, die fich unter ben Baffinen am ftartien veranbert haben, find in ben letten Sahren die Obligationsschulden und Schusden an andere Bankinstitute. Die Kreditnachfrage war das ganze Jahr hindurch rege, so daß unter den Aftiven die Debitoren die bedeutendste Bermehrung ausweisen. Zebes der 8 in der Statistis enthaltenen Institute erfährt 1924 eine höhere Bilangumme als im Borjahre.

Schabenerjaganipriiche an die frangofifchebelgifche Gifenbahnregie. Die Frift für die gerichtliche Geltendmachung von Anfprüchen an bie Regie ist nach Mitteilung der Sandelstammer für die Kreise Karls-ruhe und Baden bis dum 16. Mai 1925 verlängert worden. Borausjetung für die Geltendmachung solcher Ansprüche ist jedoch, daß schon vor dem 10. April 1925 dem Sekretariat der zuständigen gemischten gerichtlichen Kommission mit Einschreibebrief das Dakum, Ort und Die Sohe ber an Die Regie gestellten Forberung mitgeteilt merben. Solde Rommissionen befinden fich in Duffeldorf, Stahlhof, auftanbig für alle Regicanbruche aus bem neubesetten Gebiet, ferner in für alle Regicanipruche aus bem neubesetten Gebiet, ferner in Machen, Lagerhausitr. 38, und in Maing, Rheinftr. 65. Diefe Rommissionen in Aachen und Mainz sind für das altbesetzte Gebiet zu-jtändig, und zwar Aachen sür alle Rechtsangelegenheiten, die das nördlich und östlich einer durch die Orte Troisdorf, Bonn, Ahrdorf, Gerolstein und Brüm gezogenen Linie liegende Gebiet betreffen, und Mainz für die südlich und westlich der genannten Gebiete betreffen-

den Rechtsangelegenheiten. c. Der rheinische Weinhandel gegen die Industriebelaftung. Die Generalversammlung der Rheingauer Weinhändlervereinigung in Wiesbaden hat in einer Entschließung mit aller Entschiedenheit gegen die Heranziehung des Weinhandels zur Industriebelastung auf Grund des Industriebelastungsgesetzes protestiert. Die Rheingauer Weinhandlervereinigung erwartet mit Bestimmthatt daß die maßgebenden nferloot

Der Baperische Industriellen-Berband, e. B. und das beutsche spanische Handelsabkommen. Bon Seiten des Baperischen Industriellen-Berbandes ersahren wir, daß sich dieser weiterhin für das deutich-fpanische Sandelsabtommen einjest, auch nachdem ber Sandelsvertragsausichuf des Reichstags dieses Abkommen abgelehnt hat. Die Behandlung im Reichstag steht bekanntlich noch bevor. Der Baperische Industriellen-Verband gänst zahltreiche ich ichliche Auswirtungen einer Richtratifitation bes Abfommens glaubt, daß ber einzig mögliche Beg, aus allen Schwierigfeiten herauszutommen, vorläufige Annahme des Sandelsabtommens in feiner heutigen Form und Anbahnung neuer Berhandlungen zwecks 260ichluffes eines endgültigen Bertrages, ber die bisherigen Schon-

heitsfehler beseitige, fei. Der Roblentieferungsvertrag bes Steinfohlenbergmerts Beder. Im Bericht der Bank Guperzeller ist kürzlich mitgeteilt worden, daß die Gesamtheit der Aktien der Continentalen Handels-A.-G. in Zürich, welche der verstorbene Generaldirektor Beder vor-übergehend von den frühern Aktionären erwerben mußte und die bann an die Gupergeller A.S. fibergingen, von diefer an die Bergbau-A. . G. Lothringen abgetreten worden ift, welche befannts lich auch das Affienpaket Kteinkohlenbergwert Beder A.G. von ber Bant Guperzeller erworben hat. Damit ist Lothringen in den ausschließlichen Besitz des bekanntlich vom Rheinisch-Westfälischen Koklensynditat bestrittenen Kohlenlieferungsvertatigen Rober Schweiz gelangt, an dem aber die Bant Guperzeller A.G. boch auch serrethin interessiert bleibt. Mit diesen Berschiebungen im Attienbesit fteben offenbar bie fürglich eingetretenen Beranberungen in der Zusammensetzung des Berwaltungsrates ber Continentalen Sanbels-M.-G. in Bufammenhang, Ausgeschieden find Erich Freimuth, Baul Bautier und Lionel Thibault. Erloschen ist fernet Die Unterschrift des Direttors Dr. Guido Dubler. Ren murben in den Berwaltungsrat gewählt: Wilhelm Kellermann, Generalbireftor, Bochum, Otto Gehres. Generalbireftor, in Sannover, und Dr. Guido Dubler, Rechtsanwalt in Zürich.

Vollendete Technik --sachgemäße Konstruktion geprüftes Material daher - größte Leistung.

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Kredit

Kaufhaus

Badenia

Kaiserstr. 14a

v.11. - 16. April

Eine Verlängerung des Gastspiels kans

wegen anderweitiges

Verpflichtungen

unter keines

Umstände

stattfind en

in Karlsruhe

Meßplatz



Kaufhaus

Badenia

Kaiserstr. 14a

der vor Neuanschaffungen in Herrenkleidung steht und nicht in der Lage ist, auf einmal die Kaufsumme zu bezahlen, komme sofort zu uns, wir gewähren langfristige

Wir führen für Herren und Burschen: Anzuge Ersatz für Maß, in allen Stoffarten Covercoats, Schwedenmäntel Gummimäntel, garantiert wasserdicht Sportanzüge, Sporthosen, Wind-

jacken, Cutaways, Hosen etc. zu billigen Preisen.

Bequeme Ratenzahlungen

welche jeder Kunde selbst bestimmen kann

0

Ausweispapiere milbringen!

die gewohnt ist, gute Kleidungsstücke zu tragen, jedoch heute infolge der Zeit nicht in der Lage ist, die Kaufsumme auf einmal zu bezahlen, komme zu uns, wir verkaufen auf Wir führen für Damen und Backfische Mäntel, Kostüme, Kleider in großer Auswahl: für Straße und Gesellschaft

Kasaks, Röcke, Windjacken zu sehr billigen Preisen. Strengste Diskretion

Filiale Frankfurt a. M.

Den ganzen Tag durchgehend geöffnet



Badisches Landestheater

Mittwoch, 8. April 1925 G 20, Theatergemeinde 1701—2100, Bollsbilbne 8

Mignon

Ober in drei Aften mit Benntung des Goethe-ichen Komans "Bilde"m Meilters Ledriadre bon Michael Carré und Jules Bardiet. Deutich bon Ferd. Gumbert. Malif bon Ambroite Thomas.

Musifialische Leitung: Alifred Lorents. In Szene gesett bon Sans Buffarb. Berionen:

Bilbelm Weister Rentwig Lothario Deufer v. Ernft a. G. Laëries Biron bon Rofen

Die Baronin Friebrico Aleinbub Größinger

Anfang 7 Uhr. Enbe 10 Uhr. Breife: 6858 Sperrfitt I. Abi. 7 .M.

Pianos Flügel . 401 Phonola



Brate Marken. Günstige 'ahlungsbedingung Katalog umsonst

H. Maurer Kalserstr. 175 Eckhaus Hirschstr

Gartenbauverein Karlsruhe.



Monats-Octiammiung

am Mittwoch. S. tiprit 1925. abends 4:90 Ubr. im Ean Ill ber Brauerei Corempp. Waldfraße SIM-BOTTOO

Das Wadsium der Pflanzen im Film". Geraättlichen. Bilanzen-Berlofung. Einfibrung von Atchte Mitgliedern gestettet. 88 7 Der Boxitand.

Achtung!

Serrens und Damens Stridwesten, prima Qua-lität: über 400 Gramm schwerzesten in Anglige au verkausen. Essenwein-str, 19 IV As. B7140

la. Eiderfettkafe Dampffdielabrit. Rendsburg 750. E8229



Liederhalle

Festhalle, Freitag, den 10. April 1925,

Ausführende:

Magda Spiegel, Frankfurt a. M. | Franz Pillipp, Direktor des Badischen Landes-Konservatoriums, Orgel, | Der Männerchor der Liederhalle. | En Knabenchor der Goetheschule. | Das gesamte Orchester des Badischen Landestheaters Leitung: Hugo Rahner.

Vortragsfolge:

Präludium und Fuge, H-Moll, op. 56 für Orgel . von Max Reger Zwei Männerchöre für Orgel und Horn. op. 16. von Franz Philipp 8. Adagio, H-Dur, aus der IL Symphonie, op. 86 . von Hugo Kaun

nach Worten der heiligen Schrift für Männerchor, Knabenchor, Orchester und Orgei von Hugo Kaun.

Karten zu Mark 5.—. 4.—. 8.—. 2.—., 1.50 zuzoglich Steuer in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiser- Ecke Waldstraße und Fr. Doert, Ritterstraße.

Städt. Festhalle

12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19. April, abends 8 Uhr, und am 12., 13., 15., 18., 19. April, nachmittags 3 Uhr,

Dramatische Aufführung (kein Kino). Unter der Leitung des berühmten Christusdarstellers
Adolf Fassnacht

6863 300 Mitwirkende. 68 2.—, 3.—, 4.— /uzūgl. Steuer u. Einlaß-lus kalienhandlung Kaiser- Ecke Waldstr. Preise Mk. 1.— Fritz Müller

in is described in the proposed of the proposed in the propose

Der Tag des deutschen Badewesens Karlsruhe 4. bis 7. Juni 1925

anläßlich der Hauptversammlung des Vereins deutscher Bade-fachmänner, der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder, des Deutschen Schwimmverbandes, des Reichsverbandes für Bade-betriebe und der Deutschen Lebensrettungs- Gesellschaft 6825 in der städtischen Festhalle.

Hierbei werden sämtliche auf das Badewesen Bezug habende Apparate, Gegenstände, Zeichnungen usw. vorgeführt. Anmel-dungen und Anfragen an:

Sfädfisches Vierordfbad Karlsruhe.

orm ( ) inversorsium ( ) inversoration ( ) inversoration ( ) inversoration ( ) inversoration ( ) inversoration

Die Geschichte einer reichen Erbin in 5 Akten. Regie: Rheinhold Schünzel.

Felix der Kater als Held Trickfi m.

Würzburg, die Hauptstadt des Frankenlandes

Riesen-

180

Riesen-

v. 11.-16. April in Karlsruhe

Meßplatz

Eine Verlängerung des Gastspiels kann wegen anderweitigen Verpflichtungen

unter keinen Umständen stattfinder 20 Elefanten

Zebus

Erster europäischer 3 Manegen-Circus 3 Manegen - 2 Bühnen - 1 Rennbahn

Schau

32 Tiger

26 Löwen Büffel Kamel 200 edelste Pierde

Eine Hords echte Sioux-Indianer.

Täglich 2 gigantische Circusvorstellungen Nachm. 4 Uhr

Abends 8 Uhr



F.-A. I. Athi.- Sp.-Club Germania - Sportfreunde E V., Karlsruhe Lokal: Löwenrachen Sportplatz: Wildpark Heute 542 Uhr 356 auf unserem Platz

6854 F. C. Baden I.

Ofterwunich.

Berein der Sundefreunde Karlsrube (E. 3.)

Dente Mittwoch, ben 8.April 1925,abbs. 81/2 Uh\* Monaisversamm'ung mit Gabenverlojung im Bereinolotal "Bring Rarl", (Ede Strtel und Commitrage).

Der Borffand.

Café des Westens Heute abend 81/9 Uhr

Elite-Konzert

Kapelimeister A. Ratzel Original-Jazz-Einlagen.

Giendahn-Unterbeamt.,
46 3. alt, fath., jucht gemen ab beute iolance Borrat reicht, aum Lebensgefährtin. Damen. Berfauf: Damen. u. Serfauf: Demen an einem glüdlich. dem Farben un Mt. 12.— reaulärer Breis Oeim gelchen liter ind beitin- ben, wollen Angeboie u. du. Mt. 46.— (reaulärer Breis Mt. 65.—) ales den, wollen Angeboie u. auß nur vrima Volle bei bester Kerarbeitinne Pr. III. 39509 an die Babintich Exb. Larlsenhe-Mühlburg. Maxaubitiche Breise senden.

Kaffee Bauer

Seelöwen

Heute Mittwoch, St. Uhr abende Grosses Sonderkonze der verstärkten Kapelle

Aus dem Programm Ouverture z. Trauerspiel "Egmont" Beethoven Fantasie aus dem Bühnenweihfest-spiel "Parsifai" Unvollendete Symphonie Serenade melancolique Tscha kowski



Colosseum

Täglich abends 8 Uhi Das Verschwinden eines lebenden Pierdes

Meoma der künstliche Mensch